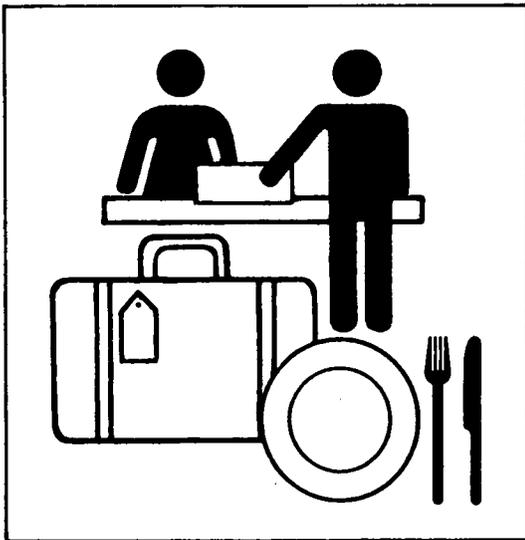


Statistisches Bundesamt

# Binnenhandel, Gastgewerbe, Tourismus



Fachserie **6**

## Reihe 7.1

Beherbergung im Reiseverkehr sowie  
Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe

**Januar 1999**

**Herausgeber:** Statistisches Bundesamt, Wiesbaden



Fachliche Informationen zu dieser Veröffentlichung können Sie direkt beim Statistischen Bundesamt erfragen:  
Gruppe VA, Telefon: 06 11 / 75 22 79 oder Fax: 06 11 / 75 39 69

**Verlag:** Metzler-Poeschel, Stuttgart

**Verlagsauslieferung:** SFG – Servicecenter Fachverlage GmbH  
Postfach 43 43  
72774 Reutlingen  
Telefon: 0 70 71 / 93 53 50  
Telefax: 0 70 71 / 3 36 53  
Internet: <http://www.s-f-g.com>  
E-Mail: [staba@s-f-g.com](mailto:staba@s-f-g.com)

Erscheinungsfolge: monatlich

Erschienen im April 1999

Einzelpreis: DM 12,60 / EUR 6,44

Bestellnummer: 2060710 - 99101

Recyclingpapier aus 100 % Altpapier.



Daten aus dieser Veröffentlichung sind auch in unserer Datenbank STATS-BUND als Zeitreihen gespeichert und können gegen Entgelt via Internet ([www.statistik-bund.de/zeitreih/home.htm](http://www.statistik-bund.de/zeitreih/home.htm)), auf Diskette, Magnetbandkassette oder CD-ROM bezogen werden.

Nähere Informationen dazu erhalten Sie telefonisch unter:

06 11 / 75 - 27 16 oder - 22 56 oder per Fax unter 06 11 / 72 40 00.



Allgemeine Informationen über das Statistische Bundesamt und sein Datenangebot erhalten Sie:

● im Internet: <http://www.statistik-bund.de>

oder bei unseren Allgemeinen Auskunftsdiensten

65180 Wiesbaden

● Telefon: 06 11 / 75 24 05

● Telefax: 06 11 / 75 33 30

● E-Mail: [info@statistik-bund.de](mailto:info@statistik-bund.de)

Zweigstelle Berlin

Postfach 276

10124 Berlin

● Telefon: 030 / 23 24 68 66

● Telefax: 030 / 23 24 68 72

● E-Mail: [stba-berlin.infodienst@t-online.de](mailto:stba-berlin.infodienst@t-online.de)

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 1999  
Alle Rechte vorbehalten.

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Nachdruck und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung über elektronische Systeme bedarf stets der vorherigen Genehmigung.

Statist. Bundesamt - Bibliothek



18-13726

# Inhalt

Seite

## Teil 1: Beherbergung im Reiseverkehr

1	Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr .....	6
2	Definitionen und Begriffserläuterungen .....	7
3	Zusammenfassende Tabelle und Schaubilder zur Entwicklung der Beherbergung im Reiseverkehr	
	Schaubilder: Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe .....	10
	Entwicklung der Beherbergung im Reiseverkehr .....	11
	Konjunkturelle Entwicklung der Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe .....	12

### Aktuelle Monatsergebnisse

1	Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten nach:	
1.1	Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen .....	14
1.2	Reisegebieten .....	16
1.3	Betriebsarten und zusammengefaßten Gästegruppen .....	19
1.4	Betriebsgrößenklassen und zusammengefaßten Gästegruppen .....	20
1.5	Gemeindeguppen und zusammengefaßten Gästegruppen .....	21
1.6	Gemeindegrößenklassen und zusammengefaßten Gästegruppen .....	22
1.7	Ausgewählten Herkunftsländern .....	23
2	Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung nach:	
2.1	Ländern .....	24
2.2	Gemeindeguppen und Betriebsarten .....	25
3	Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen nach:	
3.1	Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen .....	28
3.2	Ausgewählten Herkunftsländern .....	30
4	Campingplätze und Stellplatzkapazität nach Ländern .....	31

## Teil 2: Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe

1	Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Gastgewerbestatistik.....	34
2	Definitionen und Begriffserläuterungen .....	35
3	Schaubilder: Konjunkturelle Entwicklung der Umsätze im Gastgewerbe .....	37
4	Entwicklung des Umsatzes und der Beschäftigtenzahl im Gastgewerbe .....	38

### Aktuelle Monatsergebnisse

1	Umsatzentwicklung im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen.....	40
2	Umsatzentwicklung im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen (prozentuale Veränderung) .....	41
3	Entwicklung der Beschäftigtenzahl im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen .....	42

## Gebietsstand

Die Angaben für **Deutschland** beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand seit dem 3.10.1990.

Die Angaben für das **frühere Bundesgebiet** beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand seit dem 3.10.1990; sie schließen Berlin-West ein.

Die Angaben für die **neuen Länder und Berlin-Ost** beziehen sich auf die Länder Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen sowie auf Berlin-Ost.

## Zeichenerklärung

-	=	nichts vorhanden
0,0	=	mehr als nichts, aber kleiner als die Hälfte (des absoluten Betrages) der kleinsten nachgewiesenen Einheit
.	=	Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
x	=	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll (z.B. bei Vorjahresvergleichen ohne Basiswert)
-	=	aus technischen Gründen sind nur die Minusveränderungen gekennzeichnet, andernfalls liegt eine Zunahme vor
**	=	Veränderungsrate ist größer 999 %
...	=	Angaben fallen später an

## Hinweis:

Wegen der Durchführung von Rück-Korrekturen können bei der Aufrechnung einzelner Monate Abweichungen zur ausgedruckten Jahresteilsumme entstehen.

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Ämter der Länder unter der Kennziffer G IV 1 veröffentlicht.

# Teil 1

## Beherbergung im Reiseverkehr

## Erläuterungen

### 1 Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr

#### Rechtsgrundlage

Die monatlichen Erhebungen im Rahmen der "Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr" beruhen auf der am 1. Januar 1981 in Kraft getretenen Rechtsgrundlage, dem Beherbergungsstatistikgesetz von 1980<sup>1)</sup>. Hiernach (§ 2) sind zu erfassen:

1. Die Anzahl der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen, bei Gästen mit Wohnsitz oder gewöhnlichem Aufenthalt außerhalb des Geltungsbereichs des Gesetzes in der Unterteilung nach Ländern,
2. die Anzahl der im Berichtsmonat angebotenen Fremdenbetten und Wohneinheiten sowie auf Campingplätzen die Anzahl der Stellplätze.

Der Berichterstattung unterliegen alle Beherbergungsstätten, die mehr als acht Gäste gleichzeitig vorübergehend beherbergen können (§ 5); auskunftspflichtig sind die Inhaber oder Leiter der Beherbergungsstätten (§ 6 Abs. 1).

#### Abgrenzung des Erhebungsumfangs

Nach Wortlaut und Zielsetzung des Beherbergungsstatistikgesetzes kommt es für die Berichtskreiszugehörigkeit der Beherbergungsstätten weder auf die Gewinnerzielungsabsicht des Betriebs noch auf den Aufenthaltszweck der Gäste an. Ebensovienig ist maßgebend, ob die Gästebeherbergung betrieblicher Haupt- oder nur Nebenzweck ist. Entscheidend ist lediglich, daß auf Dauer mindestens neun Unterbringungsmöglichkeiten angeboten werden, die für die Beherbergung von Reisenden, d.h. Personen bestimmt sind, die sich vorübergehend an einem anderen Ort als ihrem gewöhnlichen Wohnsitz aufhalten.

<sup>1)</sup> Gesetz über die Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr (Beherbergungsstatistikgesetz - BeherbStatG) vom 14. Juli 1980 (BGBl. I Nr. 38 S. 953 f.); zur bis 1980 geltenden Rechtsgrundlage, siehe Gesetz über die Statistik des Fremdenverkehrs in Beherbergungsstätten (FremdVerkStatG) vom 12. Januar 1960 (BGBl. I Nr. 2, S. 6) in der durch § 11 Abs. 1 Handelsstatistikgesetz vom 10. November 1978 (BGBl. I S. 1733) geänderten Fassung.

Die Abgrenzung der statistischen Einheiten richtet sich im wesentlichen nach der Systematik der Wirtschaftszweige. Danach werden unabhängig vom wirtschaftlichen Schwerpunkt des Unternehmens oder des Betriebs alle fachlichen Betriebsteile erfaßt, die - für sich genommen - dem Bereich des Beherbergungsgewerbes zuzuordnen wären.

Der gesetzlich vorgeschriebene Erfassungsbereich der Beherbergungsstatistik ist aber mit dem gewerblichen Sektor nicht deckungsgleich. Er unterschreitet ihn durch Ausklammerung der ebenfalls dem Beherbergungsgewerbe zuzurechnenden "Privatquartiere"; er geht über ihn hinaus durch die Einbeziehung von Unterkunftsstätten, die wirtschaftssystematisch und funktionell anderen Dienstleistungsbereichen (z.B. Heilstätten und Sanatorien; Schulungsheime) oder institutionell anderen als dem Unternehmenssektor zugerechnet werden (z.B. Erholungs- und Ferienheime gemeinnütziger Träger; Jugendherbergen).

Bezüglich der Campingplätze legt die Zielsetzung der Beherbergungsstatistik - trotz des Fehlens einer inhaltlichen Begrenzung des Begriffs "Reiseverkehr" in der Rechtsgrundlage - eine Einengung auf den Bereich des Urlaubscampings nahe. Der hiergegen abzugrenzende Dauercampingbereich ist grundsätzlich dem Naherholungsverkehr und nicht dem Reiseverkehr zuzurechnen. Campingplätze mit (in der Regel) bis zu drei Stellplätzen werden nicht erfaßt, da sie nach den Campingplatzverordnungen der Bundesländer keiner Genehmigungspflicht unterliegen.

#### Erhebungs- und Darstellungsmerkmale

Die Erfassung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen in der Gliederung nach Herkunftsländern zielt auf die Erhebung von Angaben über Umfang und Struktur des mit der Unterbringung in größeren Beherbergungsstätten verbundenen Reiseverkehrs in der Bundesrepublik Deutschland ab. Dabei kann die Zahl der Gästeankünfte als Indikator für die Zahl der Reisenden angesehen werden, ist mit dieser jedoch insoweit nicht identisch, als innerhalb eines Berichtszeitraumes Quartierwechsel (z.B. bei Rundreisen von Auslandsgä-

sten durch mehrere Bundesländer) vorkommen können, die zu Mehrfachzählungen derselben Personen führen.

Aussagen über das tatsächliche Volumen des Reiseverkehrs sind möglich, wenn neben der Zahl der beteiligten Personen bzw. Reisefälle auch deren Reisedauer in die Betrachtung einbezogen wird. Zumindest indirekt geschieht dies durch die Erfassung der Gästeübernachtungen, deren Kenntnis auch deshalb besondere Bedeutung zukommt, weil sie unmittelbar mit den Angaben zur Beherbergungskapazität (Zahl der Gästebetten und Schlafgelegenheiten) verknüpft werden können. Aus den beiden Erhebungsmerkmalen "Zahl der Gästeankünfte" und "Zahl der Gästeübernachtungen" wird als weiteres Darstellungsmerkmal die "durchschnittliche Aufenthaltsdauer" abgeleitet, die aber nicht die Gesamtdauer der Reise - und damit bei Auslandsgästen auch nicht die Gesamtaufenthaltsdauer im Lande - widerspiegelt, sondern ausschließlich die betriebsbezogene Verweildauer angibt.

Die Untergliederung nach dem Herkunftsland der Gäste, die auf den Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt (nicht die Nationalität) abstellt, liefert Angaben über die Struktur des grenzüberschreitenden Reiseverkehrs aus dem Ausland.

Angaben über das Angebot an Betten und sonstigen Schlafgelegenheiten, Wohneinheiten sowie Stellplätzen (für den Urlaubsreiseverkehr) auf Campingplätzen dienen einem doppelten Zweck. Einerseits sollen sie erkennen lassen, ob und inwieweit der Beherbergungssektor auf Nachfrageschwankungen reagiert. Zum anderen werden mit ihrer Hilfe die jeweils nur im Abstand von sechs Jahren (Stichtage: 1. Januar 1981, 1. Januar 1987 sowie 1. Januar 1993) erhobenen Bestandsdaten überprüft.

Damit wird es auch möglich, Kennziffern für die Auslastung der Beherbergungskapazität sowohl bestands- als auch angebotsbezogen zu ermitteln. Ist die "durchschnittliche Auslastung aller vorhandenen Betten" ein wichtiger (realer) Koeffizient für die längerfristige Rentabilitätsbeurteilung, so kann die "durchschnittliche Auslastung der angebotenen Betten" als Maß für den Grad kurzfristiger Angebotsanpassungen angesehen werden, die insbesondere auch durch die Gestaltung der betrieblichen Öffnungszeiten erreicht werden. Die Berech-

nung dieser Meßziffern bezieht Betten in Wohneinheiten ein, wird aber für diese selbst - ebensowenig wie für die Stellplatzkapazität der Campingplätze - nicht durchgeführt.

### **Tabellenprogramm**

Daten für Campingplätze werden getrennt nachgewiesen. Alle weiteren Ergebnisse beziehen sich auf Betriebsarten, die als "Beherbergungsstätten" zusammengefaßt sind. Hauptkriterium für die Zuordnung nach der "Systematik der Wirtschaftszweige" ist das tatsächliche Leistungsangebot einer Erhebungseinheit.

Bei der Darstellung nach Gemeindegruppen ist zu berücksichtigen, daß den "Sonstigen Gemeinden" auch Großstädte sowie Erholungsorte ohne Prädikat zugerechnet werden.

### **Erhebungsmethode**

Die Beherbergungsstatistik wird dezentral erhoben und aufbereitet. Die hierfür zuständigen Statistischen Landesämter leiten ihre Landesergebnisse für die Bundesberichterstattung an das Statistische Bundesamt weiter, geben aber gleichzeitig eigene Berichte mit regional tiefer gegliederten Daten heraus.

## **2. Definitionen und Begriffserläuterungen**

### **2.1 Erhebungs- und Darstellungsmerkmale**

**Beherbergung im Reiseverkehr:** Unterbringung von Personen, die sich vorübergehend an einem anderen Ort als ihrem gewöhnlichen Wohnsitz aufhalten (Reisende). Ein Aufenthalt gilt - in Anlehnung an die melderechtlichen Vorschriften<sup>2)</sup> - dann als "vorübergehend", wenn er die Dauer von zwei Monaten im allgemeinen nicht überschreitet. Der vorübergehende Ortswechsel kann durch Urlaub und Freizeit aber auch durch die Wahrnehmung privater und geschäftlicher Kontakte, den Besuch von Tagungen und Fortbildungsveranstaltungen, Maßnahmen zur Wiederherstellung der Gesundheit oder sonstige Gründe veranlaßt sein.

<sup>2)</sup> Siehe § 16 Abs. 1 Melderechtsrahmengesetz (MRRG) vom 16. August 1980 (BGBl. I, S. 1429 ff.).

**Ankünfte:** Zahl der Meldungen von Gästen in einer Beherbergungsstätte innerhalb des Berichtszeitraums, die zum vorübergehenden Aufenthalt ein Gästebett belegten.

**Übernachtungen:** Zahl der Übernachtungen von Gästen, die im Berichtszeitraum ankamen oder aus dem vorherigen Berichtszeitraum noch anwesend waren.

**Durchschnittliche Aufenthaltsdauer:** Der als Quotient  $\frac{\text{Übernachtungen}}{\text{Ankünfte}}$  errechnete Wert gibt die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste im Beherbergungsbetrieb an; sie kann rechnerisch, z.B. in Orten mit Sanatorien und Kurkrankenhäusern höher sein als die Zahl der Kalendertage des Berichtszeitraums.

**Herkunftsländer:** Für die Erfassung ist grundsätzlich der ständige Wohnsitz oder gewöhnliche Aufenthalt der Gäste maßgebend, nicht dagegen deren Staatsangehörigkeit (Nationalität).

**Beherbergungsstätten:** Betriebe, die nach Einrichtung und Zweckbestimmung dazu dienen, mehr als acht Gäste (im Reiseverkehr) gleichzeitig zu beherbergen. Hierzu zählen auch Unterkunftsstätten, die die Gästebeherbergung nicht gewerblich und/oder nur als Nebenzweck betreiben.

**Betten und sonstige Schlafgelegenheiten:** Der Bestand stellt ab auf die Normalbelegung, ohne Berücksichtigung behelfsmäßiger Schlafgelegenheiten (z.B. Schlafcouchen, Liegen, Kinderbetten), die bei Überbelegung zusätzlich zur Verfügung stehen. Das **Angebot** bezieht sich auf die am letzten Öffnungstag im Berichtsmonat tatsächlich angebotenen Beherbergungsmöglichkeiten.

**Durchschnittliche Auslastung von Betten und sonstigen Schlafgelegenheiten:** Rechnerischer Wert, der die prozentuale Inanspruchnahme der Übernachtungsmöglichkeiten (Bettentage) im Berichtszeitraum ausdrückt. Die Zahl der Bettentage wird bei der Auslastung des **Bestandes** durch Multiplikation mit der Zahl der **Kalendertage** des Berichtsmonats, bei der Auslastung des **Angebots** durch Multiplikation mit der Zahl der betrieblichen **Öffnungstage** ermittelt.

## 2.2 Gliederungsmerkmale

**Reisegebiete:** Gliederung nach nichtadministrativen Raumeinheiten, die in Zusammenarbeit mit den Statistischen Landesämtern erstellt wurde und sich im wesentlichen an die Zuständigkeitsbereiche der regionalen Fremdenverkehrsverbände und an naturräumliche Gegebenheiten anlehnt.

**Gemeindegruppen:** Zusammenfassung von Gemeinden (oder Gemeindeteilen) nach Arten der aufgrund landesrechtlicher Vorschriften verliehenen staatlichen Anerkennung (z.B. als Mineral- und Moorbad, Seebad, Luftkurort).

**Beachte:** Angaben der "Großstädte" (Gemeinden mit mindestens 100 000 Einwohnern) und der "Erholungsorte ohne Prädikat" sind in der Gruppe "Sonstige Gemeinden" enthalten.

**Betriebsarten:** Gruppierung der Beherbergungsstätten auf der Grundlage der Systematik der Wirtschaftszweige:

**Hotels:** Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen ein Restaurant - auch für Passanten - vorhanden ist sowie in der Regel weitere Einrichtungen oder Räume für unterschiedliche Zwecke (Konferenzen, Seminare, Sport, Freizeit, Erholung) zur Verfügung stehen.

**Gasthöfe:** Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen außer dem Gastraum in der Regel keine weiteren Aufenthaltsräume zur Verfügung stehen. Bei Gasthöfen übersteigt der Umsatz aus Bewirtung deutlich den aus Beherbergung.

**Pensionen:** Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nur an Hausgäste abgegeben werden.

**Hotels garnis:** Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen höchstens Frühstück abgegeben wird.

**Erholungs-, Ferien- und Schulungshelme:** Beherbergungsstätten, die nur bestimmten Personenkreisen, z.B. Mitgliedern eines Vereins oder einer Organisation, Beschäftigten eines Unternehmens, Kindern, Müttern, Betreuten sozialer Einrichtungen zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nur an Hausgäste abgegeben werden.

**Ferienzentren:** Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und nach Einrichtung und Zweckbestimmung dazu dienen, wahlweise unterschiedliche Wohn- und Aufenthaltsmöglichkeiten sowie gleichzeitig Freizeiteinrichtungen in Verbindung mit Einkaufsmöglichkeiten und persönlichen Dienstleistungen zum vorübergehenden Aufenthalt anzubieten. Als Mindestausstattung gilt das Vorhandensein von Hotelunterkunft und anderen Wohngelegenheiten (auch mit Kochgelegenheit); einer Gaststätte, von Einkaufsmöglichkeiten zur Deckung des täglichen Bedarfs und des Freizeitbedarfs sowie von Einrichtungen für persönliche Dienstleistungen, z.B. Massageeinrichtungen, Solarium, Sauna, Friseur, Tennis-, Tischtennis-, Kleingolf-, Trimm-Dich-Anlagen.

**Ferienhäuser, -wohnungen:** Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nicht abgegeben werden, aber Kochgelegenheit vorhanden ist.

**Hütten, Jugendherbergen, jugendherbergsähnliche Einrichtungen :** Beherbergungsstätten, mit in der Regel einfacher Ausstattung, in denen vorwiegend Angehörige bestimmter Personenkreise, z.B. Mitglieder eines Vereins oder einer Organisation, Jugendliche, aufgenommen werden und in denen Speisen und Getränke meist nur an Hausgäste abgegeben werden.

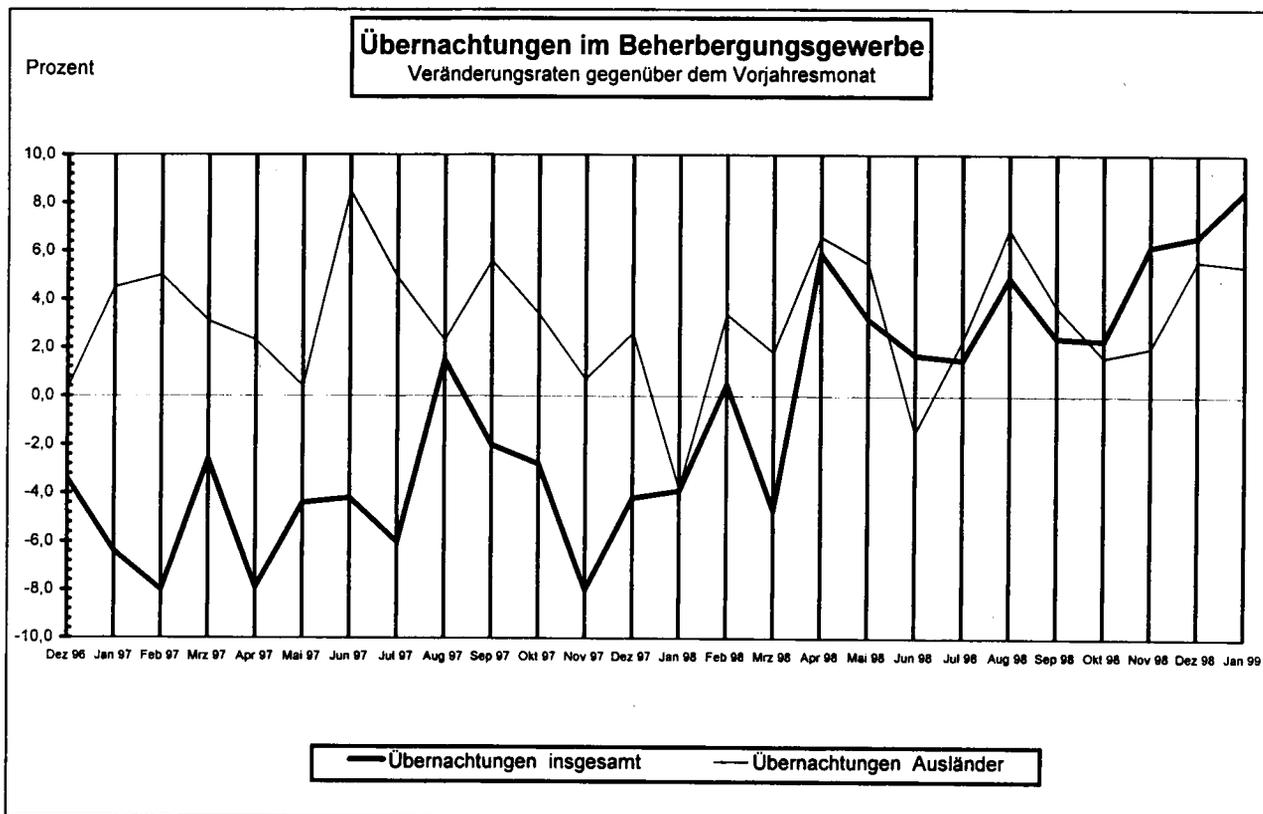
**Sanatorien, Kurkrankenhäuser:** Beherbergungsstätten unter ärztlicher Leitung ausschließlich oder überwiegend für Kurgäste. Als Kurgäste gelten Personen, die sich am Ort aufgrund ärztlicher Verordnung vorübergehend aufhalten mit dem Ziel der Erhaltung oder Wiederherstellung ihrer Gesundheit oder ihrer Berufs- oder Arbeitsfähigkeit und die die allgemein angebotenen Kureinrichtungen außerhalb der Beherbergungsstätte in Anspruch nehmen. Hierzu zählen auch Kinderheilstätten, Rehabilitations- oder ähnliche Krankenhäuser (Fachabteilungen anderer Krankenhäuser).

**Campingplatz:** Abgegrenztes Gelände, das jedermann zum vorübergehenden Aufstellen von mitgebrachten Wohnwagen oder Zelten zugänglich ist. Die Unterscheidung zwischen Urlaubs- oder Dauercamping knüpft an die ver-

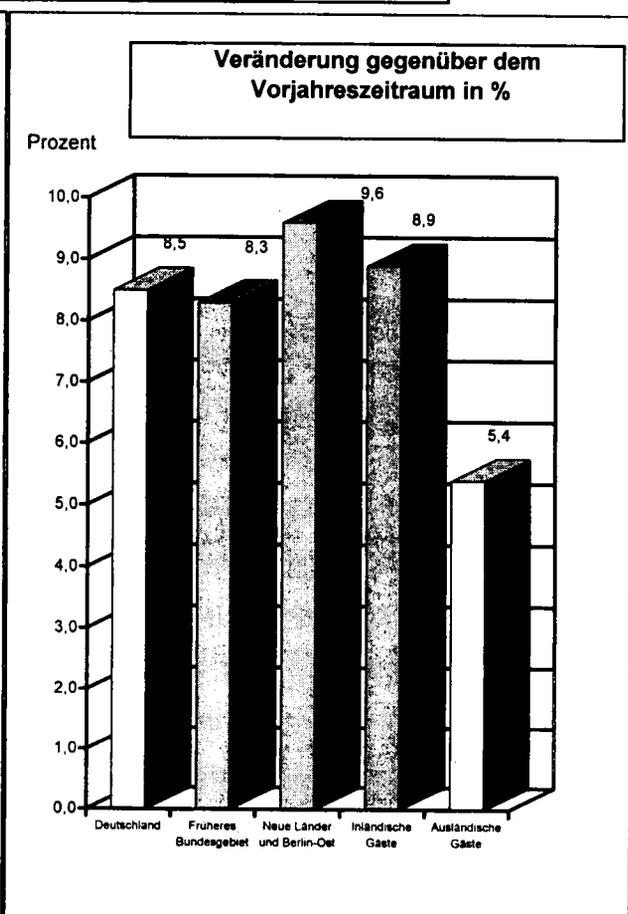
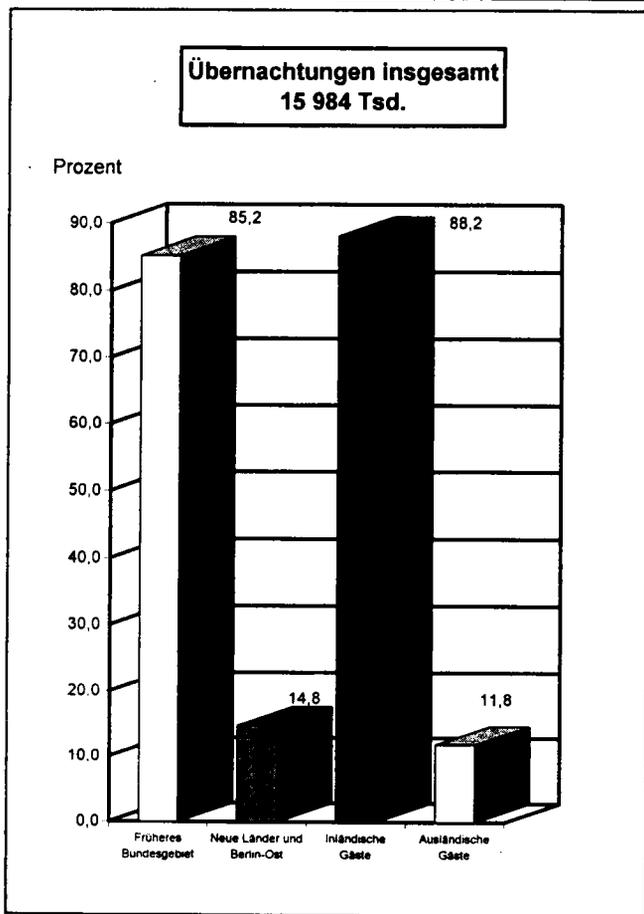
traglich vereinbarte Campingplatzbenutzung mit einer Dauer von höchstens zwei Monaten oder mehr als zwei Monaten an.

**Beachte:** Ergebnisdarstellungen ohne wirtschaftssystematische Untergliederung enthalten auch Angaben der Kinderheime, die je nach Zweckbestimmung entweder den Erholungs-, Ferien- und Schulungsheimen oder den Sanatorien, Kurkrankenhäusern zugerechnet werden, und der Jugendherbergen.

3 Zusammenfassende Tabelle und Schaubilder zur Entwicklung der Beherbergung im Reiseverkehr  
Deutschland



**Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe**  
Januar 1999



Ankünfte und Übernachtungen von Gästen in Beherbergungsstätten\*)

Zeitraum1)	Ankünfte				Übernachtungen			
	aller Gäste		darunter mit ständigen Wohnsitz außerhalb der Bundesrepublik Deutschland		aller Gäste		darunter mit ständigen Wohnsitz außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	
	Anzahl in 1000	% 2)	Anzahl in 1000	% 2)	Anzahl in 1000	% 2)	Anzahl in 1000	% 2)
Deutschland								
1992	84 113	x	14 515	x	293 827	x	33 822	x
1993	82 362	-2,1	13 208	-9,0	288 930	-1,7	31 067	-8,1
1994	84 146	2,2	13 368	1,2	291 159	0,8	31 199	0,4
1995	88 079	4,7	13 798	3,2	300 411	3,2	32 007	2,6
1996	89 471	1,6	14 115	2,3	297 515	1,0	32 069	0,2
1997	92 621	3,5	14 890	5,5	287 178	-3,5	33 386	4,1
1998	96 280	4,0	15 594	4,7	294 532	2,6	34 465	3,2
1992 SHJ	50 931	4,3	9 247	-3,5	185 907	4,0	21 246	-4,0
1992/93 WHJ	32 998	0,4	5 003	-6,6	108 110	0,9	11 931	-5,8
1993 SHJ	49 560	-2,7	8 285	-10,4	181 746	-2,2	19 398	-8,7
1993/94 WHJ	33 079	0,2	4 942	-1,2	107 312	-0,7	11 798	-1,1
1994 SHJ	50 409	1,7	8 308	0,3	182 005	0,1	19 136	-1,3
1994/95 WHJ	34 901	5,5	5 259	6,4	112 400	4,7	12 431	5,4
1995 SHJ	52 596	4,3	8 455	1,8	186 689	2,6	19 400	1,4
1995/96 WHJ	35 541	1,8	5 330	1,4	112 969	0,5	12 518	0,7
1996 SHJ	54 183	3,0	8 777	3,8	187 173	0,3	19 616	1,1
1996/97 WHJ	35 977	1,2	5 536	3,9	105 491	-6,6	12 765	2,0
1997 SHJ	55 857	3,1	9 225	5,1	181 659	-2,9	20 439	4,2
1997/98 WHJ	37 400	4,0	5 828	5,3	105 331	-0,2	13 160	3,1
1998 SHJ	58 143	4,1	9 672	4,9	187 143	3,0	21 137	3,4
1996 Januar	4 896	-0,5	745	-1,4	16 402	-1,6	1 785	-1,9
1996 Februar	5 559	3,4	855	1,8	18 444	2,4	2 146	2,7
1996 März	6 563	1,7	1 010	1,9	20 512	1,0	2 344	-1,5
1996 April	7 028	-0,7	1 056	-0,6	22 934	-3,5	2 382	-0,5
1996 Mai	9 129	2,2	1 318	-1,9	29 271	1,0	2 894	-6,0
1996 Juni	8 934	1,8	1 383	3,3	29 690	-1,3	2 944	1,4
1996 Juli	8 554	2,8	1 611	5,6	34 301	0,9	3 673	1,8
1996 August	8 698	5,5	1 557	5,8	33 669	0,8	3 705	4,2
1996 September	9 719	1,0	1 562	5,5	31 601	-1,0	3 380	3,9
1996 Oktober	9 150	5,0	1 346	3,9	28 641	1,2	3 022	0,5
1996 November	6 652	5,4	951	4,8	18 202	0,7	2 144	2,3
1996 Dezember	5 393	1,0	804	2,1	16 313	-3,4	1 834	0,3
1997 Januar	5 044	3,0	801	7,5	15 346	-6,4	1 866	4,5
1997 Februar	5 565	3,0	886	7,5	16 706	-8,0	2 187	5,0
1997 März	6 591	0,4	1 039	2,9	19 978	-2,6	2 416	3,1
1997 April	7 377	5,0	1 107	4,8	21 127	-7,9	2 438	2,3
1997 Mai	9 239	1,2	1 341	1,8	27 982	-4,4	2 906	0,4
1997 Juni	9 259	3,6	1 517	9,7	28 433	-4,2	3 194	8,5
1997 Juli	8 925	4,3	1 701	5,6	32 249	-6,0	3 852	4,9
1997 August	9 030	3,8	1 618	4,0	34 173	1,5	3 791	2,3
1997 September	9 940	2,3	1 649	5,6	30 979	-2,0	3 570	5,6
1997 Oktober	9 464	3,4	1 397	3,8	27 844	-2,8	3 126	3,4
1997 November	6 607	2,4	985	6,0	16 738	-4,1	2 159	3,0
1997 Dezember	5 580	12,8	847	9,6	15 624	4,9	1 882	6,8
1998 Januar	5 130	1,7	799	-0,2	14 734	-4,0	1 794	-3,8
1998 Februar	5 724	2,9	917	3,4	16 793	0,5	2 263	3,4
1998 März	6 921	5,0	1 102	6,1	19 031	-4,7	2 459	1,8
1998 April	7 438	0,8	1 178	6,4	22 411	6,1	2 603	6,8
1998 Mai	9 868	6,8	1 451	8,2	28 933	3,4	3 076	5,8
1998 Juni	9 475	2,3	1 511	-0,4	29 011	2,0	3 155	-1,2
1998 Juli	9 339	4,6	1 791	5,3	32 922	2,1	3 966	2,9
1998 August	9 593	6,2	1 741	7,6	36 034	5,4	4 056	7,0
1998 September	10 198	2,6	1 720	4,3	31 743	2,5	3 700	3,6
1998 Oktober	9 669	2,2	1 458	4,4	28 500	2,4	3 185	1,9
1998 November	6 992	5,8	1 027	4,2	17 776	6,2	2 225	3,0
1998 Dezember	5 932	6,3	899	6,1	16 643	6,5	1 984	5,4
1999 Januar	5 477	6,8	839	5,0	15 984	8,5	1 890	5,4

\*) Die Ergebnisse sind nach dem aktuellen Stand rückkorigiert. Die Summen für die Jahre, SHJ und WHJ können von der Addition der entsprechenden Monatswerte abweichen.

1) SHJ = Sommerhalbjahr (Mai bis Oktober), WHJ = Winterhalbjahr (November bis April). - 2) Veränderungsdaten gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

## Konjunkturelle Entwicklung der Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe Meßzahlen 1995 = 100

Bei der unten dargestellten konjunkturellen Entwicklung handelt es sich um Ergebnisse der Zeitreihenanalyse nach dem „Berliner Verfahren“ (Version 4). Dieses Verfahren zerlegt die Originalwerte (Originalreihe) in eine Trend-Konjunktur-Komponente, eine Saison- und Kalender-Komponente sowie eine Restkomponente. Die Trend-Konjunktur-Komponente des Berliner Verfahrens wird häufig als Konjunkturindikator eingesetzt, da sie die mittel- bis langfristige „Grundtendenz“ der Reihe anzeigt.

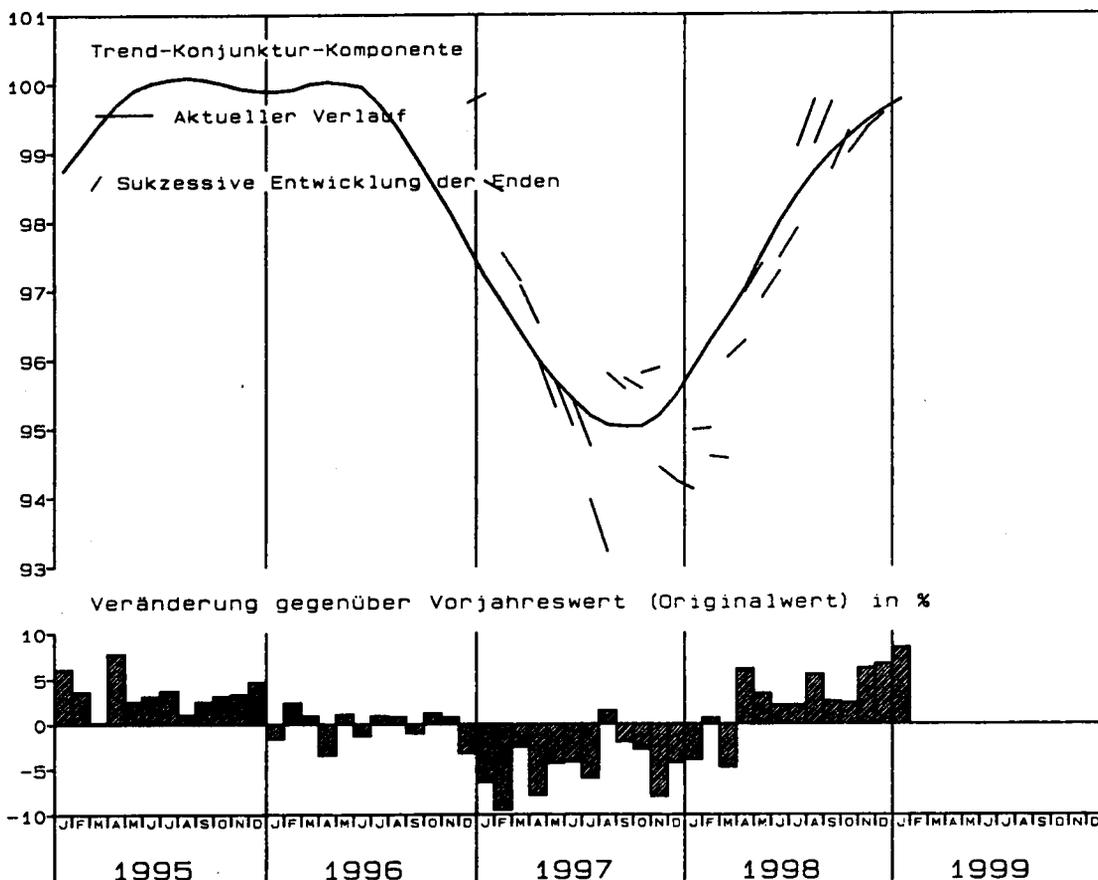
Grundsätzlich ist zu beachten, daß die Zeitreihenkomponenten am aktuellen Rand (etwa für die letzten

drei Monate) mit gewissen Unsicherheiten über die Entwicklung behaftet sind.

Das „Berliner Verfahren“ ist aus der Zusammenarbeit der technischen Universität Berlin mit dem Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung in Berlin hervorgegangen.

Literaturhinweis: B. Nullau, S. Heiler, P. Wäsch, B. Meissner, D. Filip: Das „Berliner Verfahren“. Ein Beitrag zur Zeitreihenanalyse. In: DIW-Beiträge zur Strukturfor- schung, Heft 7, Berlin 1969.

### Beherbergung im Reiseverkehr Übernachtungen Deutschland Meßzahlen 1995 = 100



## **Aktuelle Monatsergebnisse**

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten  
1.1 Nach Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen

Land  Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	Januar 1999					Jan. - Jan. 1999					
	Ankünfte		Übernachtungen			Ankünfte		Übernachtungen			durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum		
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	
Deutschland											
Baden-Württemberg	586 759	9,7	1 831 875	11,9	3,1	586 759	9,7	1 831 875	11,9	3,1	
Bundesrep. Deutschland	104 209	7,2	239 049	9,1	2,3	104 209	7,2	239 049	9,1	2,3	
Anderer Wohnsitz											
Zusammen	690 968	9,3	2 070 924	11,5	3,0	690 968	9,3	2 070 924	11,5	3,0	
Bayern	1 038 878	15,3	3 712 773	11,1	3,6	1 038 878	15,3	3 712 773	11,1	3,6	
Bundesrep. Deutschland	193 906	10,8	422 981	11,3	2,2	193 906	10,8	422 981	11,3	2,2	
Anderer Wohnsitz											
Zusammen	1 232 784	14,5	4 135 754	11,1	3,4	1 232 784	14,5	4 135 754	11,1	3,4	
Berlin	180 670	4,6	398 574	4,7	2,2	180 670	4,6	398 574	4,7	2,2	
Bundesrep. Deutschland	37 030	1,6-	101 308	0,4	2,7	37 030	1,6-	101 308	0,4	2,7	
Anderer Wohnsitz											
Zusammen	217 700	3,5	499 882	3,8	2,3	217 700	3,5	499 882	3,8	2,3	
Brandenburg	107 475	9,5	325 779	9,8	3,0	107 475	9,5	325 779	9,8	3,0	
Bundesrep. Deutschland	5 363	16,4-	13 853	34,7-	2,6	5 363	16,4-	13 853	34,7-	2,6	
Anderer Wohnsitz											
Zusammen	112 838	7,9	339 632	6,9	3,0	112 838	7,9	339 632	6,9	3,0	
Bremen	35 000	7,1	60 460	5,1	1,7	35 000	7,1	60 460	5,1	1,7	
Bundesrep. Deutschland	6 463	5,7	15 303	6,6	2,4	6 463	5,7	15 303	6,6	2,4	
Anderer Wohnsitz											
Zusammen	41 463	6,9	75 763	5,4	1,8	41 463	6,9	75 763	5,4	1,8	
Hamburg	127 425	3,0	216 797	3,3	1,7	127 425	3,0	216 797	3,3	1,7	
Bundesrep. Deutschland	29 739	5,4	55 412	9,4	1,9	29 739	5,4	55 412	9,4	1,9	
Anderer Wohnsitz											
Zusammen	157 164	3,4	272 209	4,5	1,7	157 164	3,4	272 209	4,5	1,7	
Hessen	430 080	7,7	1 199 961	10,3	2,8	430 080	7,7	1 199 961	10,3	2,8	
Bundesrep. Deutschland	164 838	7,7	338 111	9,5	2,1	164 838	7,7	338 111	9,5	2,1	
Anderer Wohnsitz											
Zusammen	594 918	7,7	1 538 072	10,1	2,6	594 918	7,7	1 538 072	10,1	2,6	
Mecklenburg-Vorpommern	107 188	7,6	400 360	21,0	3,7	107 188	7,6	400 360	21,0	3,7	
Bundesrep. Deutschland	4 307	30,2	8 756	10,6	2,0	4 307	30,2	8 756	10,6	2,0	
Anderer Wohnsitz											
Zusammen	111 495	8,4	409 116	20,8	3,7	111 495	8,4	409 116	20,8	3,7	
Niedersachsen	419 155	1,4	1 313 099	7,3	3,1	419 155	1,4	1 313 099	7,3	3,1	
Bundesrep. Deutschland	45 492	6,4	99 772	4,7	2,2	45 492	6,4	99 772	4,7	2,2	
Anderer Wohnsitz											
Zusammen	464 647	1,9	1 412 871	7,1	3,0	464 647	1,9	1 412 871	7,1	3,0	
Nordrhein-Westfalen	771 755	3,6	1 991 521	5,1	2,6	771 755	3,6	1 991 521	5,1	2,6	
Bundesrep. Deutschland	165 772	1,8-	388 186	1,5-	2,3	165 772	1,8-	388 186	1,5-	2,3	
Anderer Wohnsitz											
Zusammen	937 527	2,6	2 379 707	4,0	2,5	937 527	2,6	2 379 707	4,0	2,5	
Rheinland-Pfalz	198 549	3,5	632 450	7,9	3,2	198 549	3,5	632 450	7,9	3,2	
Bundesrep. Deutschland	43 439	5,8	111 200	9,1	2,6	43 439	5,8	111 200	9,1	2,6	
Anderer Wohnsitz											
Zusammen	241 988	3,9	743 650	8,1	3,1	241 988	3,9	743 650	8,1	3,1	
Saarland	33 344	0,6	118 311	5,0	3,5	33 344	0,6	118 311	5,0	3,5	
Bundesrep. Deutschland	4 238	12,9	12 962	14,3	3,1	4 238	12,9	12 962	14,3	3,1	
Anderer Wohnsitz											
Zusammen	37 582	1,9	131 273	5,8	3,5	37 582	1,9	131 273	5,8	3,5	

Statistisches Bundesamt, Fachserie 6, Reihe 7.1, 01/99

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten  
1.1 Nach Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen

Land - Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	Januar 1999					Jan. - Jan. 1999				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthalts- dauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthalts- dauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahres- monat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahres- monat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahres- zeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahres- zeitraum	
Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	
Deutschland										
Sachsen										
Bundesrep. Deutschland	233 143	1,9	688 424	5,5	3,0	233 143	1,9	688 424	5,5	3,0
Anderer Wohnsitz	10 713	10,1-	30 635	3,4-	2,9	10 713	10,1-	30 635	3,4-	2,9
Zusammen	243 856	1,3	719 059	5,1	2,9	243 856	1,3	719 059	5,1	2,9
Sachsen-Anhalt										
Bundesrep. Deutschland	100 688	3,7-	254 377	0,9	2,5	100 688	3,7-	254 377	0,9	2,5
Anderer Wohnsitz	5 516	14,4-	13 900	21,6-	2,5	5 516	14,4-	13 900	21,6-	2,5
Zusammen	106 204	4,4-	268 277	0,6-	2,5	106 204	4,4-	268 277	0,6-	2,5
Schleswig-Holstein										
Bundesrep. Deutschland	120 216	0,1-	492 971	4,4	4,1	120 216	0,1-	492 971	4,4	4,1
Anderer Wohnsitz	12 732	2,3-	25 824	9,0-	2,0	12 732	2,3-	25 824	9,0-	2,0
Zusammen	132 948	0,3-	518 795	3,7	3,9	132 948	0,3-	518 795	3,7	3,9
Thüringen										
Bundesrep. Deutschland	146 776	11,8	455 830	13,3	3,1	146 776	11,8	455 830	13,3	3,1
Anderer Wohnsitz	5 726	23,1	13 064	17,5	2,3	5 726	23,1	13 064	17,5	2,3
Zusammen	152 502	12,1	468 894	13,4	3,1	152 502	12,1	468 894	13,4	3,1
Bundesgebiet										
Bundesrep. Deutschland	4 637 101	7,1	14 093 562	8,9	3,0	4 637 101	7,1	14 093 562	8,9	3,0
Anderer Wohnsitz	839 483	5,0	1 890 316	5,4	2,3	839 483	5,0	1 890 316	5,4	2,3
Insgesamt	5 476 584	6,8	15 983 878	8,5	2,9	5 476 584	6,8	15 983 878	8,5	2,9
Nachrichtlich:										
Früheres Bundesgebiet										
Bundesrep. Deutschland	3 881 153	7,3	11 837 384	8,7	3,0	3 881 153	7,3	11 837 384	8,7	3,0
Anderer Wohnsitz	797 252	5,2	1 780 417	5,4	2,2	797 252	5,2	1 780 417	5,9	2,2
Zusammen	4 678 405	6,9	13 617 801	8,3	2,9	4 678 405	6,9	13 617 801	8,3	2,9
Neue Länder und Berlin-Ost										
Bundesrep. Deutschland	755 948	6,0	2 256 178	10,3	3,0	755 948	6,0	2 256 178	10,3	3,0
Anderer Wohnsitz	42 231	1,3	109 899	3,3-	2,6	42 231	1,3	109 899	3,3-	2,6
Zusammen	798 179	5,8	2 366 077	9,6	3,0	798 179	5,8	2 366 077	9,6	3,0

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten  
1.2 Nach Reisegebieten

Reisegebiet	Januar 1999					Jan. - Jan. 1999				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	
	Anzahl	%	Anzahl	%		Anzahl	%	Anzahl	%	
Deutschland										
Schleswig-Holstein										
Nordsee	16 967	2,7-	137 154	4,1-	8,1	16 967	2,7-	137 154	4,1-	8,1
Ostsee	59 489	0,4-	209 868	6,6	3,5	59 489	0,4-	209 868	6,6	3,5
Holsteinische Schweiz	4 694	6,8	26 337	7,6	5,6	4 694	6,8	26 337	7,6	5,6
Übrig. Schleswig-Holstein	51 798	0,1	145 436	6,8	2,8	51 798	0,1	145 436	6,8	2,8
Schleswig-Holstein zusammen	132 948	0,3-	518 795	3,7	3,9	132 948	0,3-	518 795	3,7	3,9
Hamburg										
Hamburg	157 164	3,4	272 209	4,5	1,7	157 164	3,4	272 209	4,5	1,7
Niedersachsen										
Ostfriesische Inseln	10 594	8,9	86 041	12,4	8,1	10 594	8,9	86 041	12,4	8,1
Ostfriesische Küste	26 773	28,4	106 759	58,1	4,0	26 773	28,4	106 759	58,1	4,0
Ems-Hümmling	8 857	17,2	18 686	24,7	2,1	8 857	17,2	18 686	24,7	2,1
Emsland-Grafschaft Bentheim	12 195	2,0	30 262	7,3	2,5	12 195	2,0	30 262	7,3	2,5
Oldenburger Land	26 020	5,2-	59 119	3,4	2,3	26 020	5,2-	59 119	3,4	2,3
Osnabrücker Biederland-Dümmer	25 898	3,0-	93 795	4,2	3,6	25 898	3,0-	93 795	4,2	3,6
Cuxhavener Küste-Untereibe	17 807	6,4	65 992	5,8-	3,7	17 807	6,4	65 992	5,8-	3,7
Bremer Umland	18 784	7,3	35 005	13,8	1,9	18 784	7,3	35 005	13,8	1,9
Steinhuder Meer	3 572	7,3	7 615	10,6	2,1	3 572	7,3	7 615	10,6	2,1
Weserbergland-Solling	26 888	14,9	121 688	11,5	4,5	26 888	14,9	121 688	11,5	4,5
Nördl. Lüneburger Heide	50 342	2,6-	174 363	8,3	3,5	50 342	2,6-	174 363	8,3	3,5
Südl. Lüneburger Heide	20 500	5,4	50 188	5,9	2,4	20 500	5,4	50 188	5,9	2,4
Hannover-Hildesheim-Braunschweig	112 641	2,5	204 652	3,2	1,8	112 641	2,5	204 652	3,2	1,8
Harzvorland-Elm-Lappwald	14 036	17,0-	45 530	8,6-	3,2	14 036	17,0-	45 530	8,6-	3,2
Harz	67 773	4,7-	271 455	0,3	4,0	67 773	4,7-	271 455	0,3	4,0
Südniedersachsen	17 628	0,7-	29 936	2,0	1,7	17 628	0,7-	29 936	2,0	1,7
Elbufer-Drawehn	4 339	5,3	11 785	4,4	2,7	4 339	5,3	11 785	4,4	2,7
Niedersachsen zusammen	464 647	1,9	1 412 871	7,1	3,0	464 647	1,9	1 412 871	7,1	3,0
Bremen										
Bremen	41 463	6,9	75 763	5,4	1,8	41 463	6,9	75 763	5,4	1,8
Nordrhein-Westfalen										
Niederrhein-Ruhrland	342 359	2,6	662 724	1,1	1,9	342 359	2,6	662 724	1,1	1,9
Bergisches Land	85 222	2,2	208 379	3,2	2,4	85 222	2,2	208 379	3,2	2,4
Siebengebirge	71 503	7,8	155 140	5,1	2,2	71 503	7,8	155 140	5,1	2,2
Eifel	57 230	1,0	158 648	0,9-	2,8	57 230	1,0	158 648	0,9-	2,8
Sauerland	115 711	3,1	418 087	10,0	3,6	115 711	3,1	418 087	10,0	3,6
Siegerland	13 729	1,1	68 359	2,0	5,0	13 729	1,1	68 359	2,0	5,0
Westfäl. Industriegebiet	93 831	2,6	182 943	5,4	1,9	93 831	2,6	182 943	5,4	1,9
Münsterland	60 643	0,6	151 790	1,0	2,5	60 643	0,6	151 790	1,0	2,5
Teutoburger Wald	97 299	1,1	373 657	5,9	3,8	97 299	1,1	373 657	5,9	3,8
Nordrhein-Westfalen zusammen	937 527	2,6	2 379 707	4,0	2,5	937 527	2,6	2 379 707	4,0	2,5
Hessen										
Kassel-Land	34 622	0,7-	74 660	12,5	2,2	34 622	0,7-	74 660	12,5	2,2
Waldecker Land	41 534	18,4	174 820	17,0	4,2	41 534	18,4	174 820	17,0	4,2
Werra-Meißner-Land	7 043	5,5-	43 240	22,2	6,1	7 043	5,5-	43 240	22,2	6,1
Kurhessisches Bergland	8 498	8,3	39 239	0,6-	4,6	8 498	8,3	39 239	0,6-	4,6
Waldhessen (Hersfeld-Rotenburg)	18 245	6,8	51 779	5,9	2,8	18 245	6,8	51 779	5,9	2,8
Marburg-Biedenkopf	10 812	8,5	30 476	6,0	2,8	10 812	8,5	30 476	6,0	2,8
Lahn-Dill	15 939	13,5	32 962	14,2	2,1	15 939	13,5	32 962	14,2	2,1
Westerwald-Lahn-Taunus	9 163	1,0-	25 832	2,1-	2,8	9 163	1,0-	25 832	2,1-	2,8
Vogelsberg und Wetterau	24 308	4,6-	100 242	11,8	4,1	24 308	4,6-	100 242	11,8	4,1
Rhön	22 358	5,2	58 211	6,6	2,6	22 358	5,2	58 211	6,6	2,6
Spessert-Kinzigtal-Vogelsberg	17 824	9,6	72 592	7,5	4,1	17 824	9,6	72 592	7,5	4,1
Main und Taunus	255 003	6,6	523 949	7,6	2,1	255 003	6,6	523 949	7,6	2,1
Rheingau-Taunus	47 435	19,6	120 848	15,0	2,5	47 435	19,6	120 848	15,0	2,5
Odenwald-Bergstrasse-Neckartal	82 134	10,0	189 222	11,6	2,3	82 134	10,0	189 222	11,6	2,3
Hessen zusammen	594 918	7,7	1 538 072	10,1	2,6	594 918	7,7	1 538 072	10,1	2,6
Rheinland-Pfalz										
Rheinthal	28 349	1,3	73 279	5,1	2,6	28 349	1,3	73 279	5,1	2,6
Rheinessen	40 357	12,3	66 685	9,3	1,7	40 357	12,3	66 685	9,3	1,7
Eifel/Ahr	44 224	7,7	157 484	11,8	3,6	44 224	7,7	157 484	11,8	3,6
Mosel/Saar	27 735	6,5	106 555	11,8	3,8	27 735	6,5	106 555	11,8	3,8
Hunsrück/Nahe/Glan	21 465	0,2-	103 002	3,7	4,8	21 465	0,2-	103 002	3,7	4,8
Westerwald/Lahn-Taunus	24 095	10,4-	84 160	4,2	3,5	24 095	10,4-	84 160	4,2	3,5

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

Statistisches Bundesamt, Fachserie 6, Reihe 7.1, 01/99

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten  
1.2 Nach Reisegebieten

Reisegebiet	Januar 1999					Jan. - Jan. 1999				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
		Anzahl		%	Anzahl		%		Anzahl	%
Deutschland										
Pfalz	55 763	4,2	152 485	8,2	2,7	55 763	4,2	152 485	8,2	2,7
Rheinland-Pfalz zusammen	241 988	3,9	743 650	8,1	3,1	241 988	3,9	743 650	8,1	3,1
Baden-Württemberg										
Nördlicher Schwarzwald	94 116	8,0	325 103	9,7	3,5	94 116	8,0	325 103	9,7	3,5
Mittlerer Schwarzwald	55 860	2,6	235 564	9,5	4,2	55 860	2,6	235 564	9,5	4,2
Südlicher Schwarzwald	102 980	12,1	404 644	16,2	3,9	102 980	12,1	404 644	16,2	3,9
Schwarzwald zusammen	252 956	8,3	965 311	12,3	3,8	252 956	8,3	965 311	12,3	3,8
Weinland zwischen Rhein und Neckar	84 706	11,8	178 814	13,1	2,1	84 706	11,8	178 814	13,1	2,1
Neckartal-Odenwald-Madonnenländchen	11 976	23,2	45 712	12,9	3,8	11 976	23,2	45 712	12,9	3,8
Taubertal	7 824	0,7-	42 280	10,5	5,4	7 824	0,7-	42 280	10,5	5,4
Neckar-Hohenlohe-Schwäbischer Wald	37 035	11,0	83 003	7,8	2,2	37 035	11,0	83 003	7,8	2,2
Schwäbische Alb	93 560	5,5	215 021	3,9	2,3	93 560	5,5	215 021	3,9	2,3
Mittlerer Neckar	151 815	12,1	302 177	12,2	2,0	151 815	12,1	302 177	12,2	2,0
Neckarland-Schwaben zusammen	386 916	10,3	867 007	9,7	2,2	386 916	10,3	867 007	9,7	2,2
Württembergisches Allgäu-Oberschwaben	25 412	13,7	149 239	21,2	5,9	25 412	13,7	149 239	21,2	5,9
Bodensee	21 130	1,2-	71 155	7,0	3,4	21 130	1,2-	71 155	7,0	3,4
Hegau	4 554	21,2	18 212	6,9	4,0	4 554	21,2	18 212	6,9	4,0
Bodensee-Oberschwaben zusammen	51 096	7,6	238 606	15,4	4,7	51 096	7,6	238 606	15,4	4,7
Baden-Württemberg zusammen	690 968	9,3	2 070 924	11,5	3,0	690 968	9,3	2 070 924	11,5	3,0
Bayern										
Rhön	18 711	16,4	118 143	6,3	6,3	18 711	16,4	118 143	6,3	6,3
Frankenwald	6 750	15,9	31 218	15,4	4,6	6 750	15,9	31 218	15,4	4,6
Spessart	11 274	9,8	22 827	3,6	2,0	11 274	9,8	22 827	3,6	2,0
Würzburg mit Umgebung	21 885	9,8	36 823	11,4	1,7	21 885	9,8	36 823	11,4	1,7
Steigerwald	4 922	48,9	6 348	30,6	1,3	4 922	48,9	6 348	30,6	1,3
Fränkische Schweiz	4 650	8,8-	13 543	3,2	2,9	4 650	8,8-	13 543	3,2	2,9
Fichtelgebirge m. Steinwald	10 763	4,0-	41 396	0,1-	3,8	10 763	4,0-	41 396	0,1-	3,8
Nürnberg mit Umgebung	72 949	3,2-	139 286	7,1-	1,9	72 949	3,2-	139 286	7,1-	1,9
Oberpfälzer Wald	9 099	21,2	36 445	2,1	4,0	9 099	21,2	36 445	2,1	4,0
Oberes Altmühltal	7 321	13,9	15 329	18,5	2,1	7 321	13,9	15 329	18,5	2,1
Unteres Altmühltal	10 117	16,7	20 217	0,3-	2,0	10 117	16,7	20 217	0,3-	2,0
Bayerischer Wald	76 257	20,8	460 159	9,6	6,0	76 257	20,8	460 159	9,6	6,0
Augsburg mit Umgebung	20 114	9,5	34 559	5,4	1,7	20 114	9,5	34 559	5,4	1,7
München mit Umgebung	244 570	19,9	513 654	27,5	2,1	244 570	19,9	513 654	27,5	2,1
Ammersee- und Würmsee-Gebiet	11 540	1,8	33 836	2,3	2,9	11 540	1,8	33 836	2,3	2,9
Bodensee-Gebiet	6 502	71,6	12 220	50,1	1,9	6 502	71,6	12 220	50,1	1,9
Westallgäu	5 315	40,2	50 841	30,9	9,6	5 315	40,2	50 841	30,9	9,6
Allgäuer Alpenvorland	8 198	22,1	26 043	0,8-	3,2	8 198	22,1	26 043	0,8-	3,2
Staffelsee mit Ammerhügelland	6 476	14,8	32 928	2,5	5,1	6 476	14,8	32 928	2,5	5,1
Inn-, Mangfallgebiet	17 128	24,3	49 624	18,0	2,9	17 128	24,3	49 624	18,0	2,9
Chiemsee mit Umgebung	5 930	13,1	49 067	13,1	8,3	5 930	13,1	49 067	13,1	8,3
Salzach-Hügelland	4 320	7,5	14 155	0,9-	3,3	4 320	7,5	14 155	0,9-	3,3
Oberallgäu	68 575	7,0	444 758	5,4	6,5	68 575	7,0	444 758	5,4	6,5
Ostallgäu	15 945	7,5	101 691	4,3	6,4	15 945	7,5	101 691	4,3	6,4
Werdenföls Land mit Ammergau	36 994	11,0	186 964	5,8	5,1	36 994	11,0	186 964	5,8	5,1
Kochel- und Walchensee mit Umgebung	3 301	3,7	10 120	5,5-	3,1	3 301	3,7	10 120	5,5-	3,1
Isarwinkel	10 283	43,4	42 536	3,7-	4,1	10 283	43,4	42 536	3,7-	4,1
Tegernsee-Gebiet	13 091	5,2	79 568	19,6	6,1	13 091	5,2	79 568	19,6	6,1
Schliersee-Gebiet	9 283	12,8	44 337	17,1	4,8	9 283	12,8	44 337	17,1	4,8
Ober-Isntal	4 468	8,7	14 773	2,3	3,3	4 468	8,7	14 773	2,3	3,3
Chiemgauer Alpen	31 199	17,7	210 265	12,3	6,7	31 199	17,7	210 265	12,3	6,7
Berchtesgadener Alpen mit Reichenhaller Land	23 270	38,9	148 569	18,7	6,4	23 270	38,9	148 569	18,7	6,4
Übriges Bayern	431 584	14,7	1 093 512	12,2	2,5	431 584	14,7	1 093 512	12,2	2,5
Bayern zusammen	1 232 784	14,5	4 135 754	11,1	3,4	1 232 784	14,5	4 135 754	11,1	3,4
Saarland										
Nordsaarland	7 955	3,6	40 258	12,1	5,1	7 955	3,6	40 258	12,1	5,1
Bliesgau	678	7,5-	10 665	4,0	15,7	678	7,5-	10 665	4,0	15,7
Übriges Saarland	28 949	1,6	80 350	3,2	2,8	28 949	1,6	80 350	3,2	2,8
Saarland zusammen	37 582	1,9	131 273	5,8	3,5	37 582	1,9	131 273	5,8	3,5
Berlin	217 700	3,5	499 882	3,8	2,3	217 700	3,5	499 882	3,8	2,3
Brandenburg										
Prignitz	3 798	5,3	11 899	9,5	3,1	3 798	5,3	11 899	9,5	3,1

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten  
1.2 Nach Reisegebieten

Reisegebiet	Januar 1999					Jan. - Jan. 1999				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Deutschland										
Ruppiner Land	10 968	6,2	30 110	12,1	2,7	10 968	6,2	30 110	12,1	2,7
Uckermark	6 437	0,7-	22 514	5,3	3,5	6 437	0,7-	22 514	5,3	3,5
Barnim	8 353	12,5	36 650	15,9	4,4	8 353	12,5	36 650	15,9	4,4
Märkische Schweiz- Oderbruch	7 695	15,0	32 914	17,2	4,3	7 695	15,0	32 914	17,2	4,3
Oder-Spree	11 753	1,7	36 242	0,2-	3,1	11 753	1,7	36 242	0,2-	3,1
Dahme-Seengebiet	7 239	10,9	13 899	11,5-	1,9	7 239	10,9	13 899	11,5-	1,9
Spreewald	10 967	28,7	33 869	16,0	3,1	10 967	28,7	33 869	16,0	3,1
Niederlausitz	5 163	10,3-	10 746	18,6-	2,1	5 163	10,3-	10 746	18,6-	2,1
Elbe Elster Land	2 536	13,0	10 766	14,0	4,2	2 536	13,0	10 766	14,0	4,2
Fläming	19 952	11,9	53 707	13,6	2,7	19 952	11,9	53 707	13,6	2,7
Havelland	9 398	9,0-	29 265	12,7-	3,1	9 398	9,0-	29 265	12,7-	3,1
Potsdam	8 579	17,8	17 051	18,9	2,0	8 579	17,8	17 051	18,9	2,0
Brandenburg zusammen	112 838	7,9	339 632	6,9	3,0	112 838	7,9	339 632	6,9	3,0
Mecklenburg-Vorpommern										
Rügen/Hiddensee	15 188	19,5	80 804	40,3	5,3	15 188	19,5	80 804	40,3	5,3
Vorpommern	29 064	15,1	117 170	28,1	4,0	29 064	15,1	117 170	28,1	4,0
Mecklenburgische Ostseeküste	34 531	9,8	129 604	11,4	3,8	34 531	9,8	129 604	11,4	3,8
Westmecklenburg	14 950	1,6-	39 729	12,2	2,7	14 950	1,6-	39 729	12,2	2,7
Meckl. Schweiz u. Seenpl.	17 762	2,8-	41 809	10,4	2,4	17 762	2,8-	41 809	10,4	2,4
Mecklenburg-Vorpommern zusammen	111 495	8,4	409 116	20,8	3,7	111 495	8,4	409 116	20,8	3,7
Sachsen										
Stadt Dresden	39 210	0,3-	79 536	0,0	2,0	39 210	0,3-	79 536	0,0	2,0
Stadt Chemnitz	11 998	8,1	24 751	13,9	2,1	11 998	8,1	24 751	13,9	2,1
Stadt Leipzig	30 751	6,9-	62 655	1,4-	2,0	30 751	6,9-	62 655	1,4-	2,0
Oberlausitz-Niederschlesien	19 439	1,9-	64 338	1,1-	3,2	19 439	1,9-	64 338	1,1-	3,3
Sächsische Schweiz	8 968	1,3-	46 921	1,1	5,2	8 968	1,3-	46 921	1,1	5,2
Sächsisches Elbland	19 736	0,3-	77 158	14,7	3,9	19 736	0,3-	77 158	14,7	3,9
Erzgebirge	54 854	9,8	160 043	6,6	2,9	54 854	9,8	160 043	6,6	2,9
Sächs. Burgen- u. Heidel.	30 104	4,7-	95 565	4,7	3,2	30 104	4,7-	95 565	4,7	3,2
Westachsen	6 575	0,3-	14 675	0,4-	2,2	6 575	0,3-	14 675	0,4-	2,2
Vogtland	22 221	8,0	93 417	10,6	4,2	22 221	8,0	93 417	10,6	4,2
Sachsen zusammen	243 856	1,3	719 059	5,1	2,9	243 856	1,3	719 059	5,1	2,9
Sachsen-Anhalt										
Harz und Harzvorland	30 415	1,9-	84 919	7,0	2,8	30 415	1,9-	84 919	7,0	2,8
Halle, Saale, Unstrut	22 265	8,0-	53 663	11,3-	2,4	22 265	8,0-	53 663	11,3-	2,4
Anhalt-Wittenberg	20 034	3,7-	49 548	0,6	2,5	20 034	3,7-	49 548	0,6	2,5
Magdeburg, Elbe-Börde-Heide	28 186	3,9-	63 811	2,8-	2,3	28 186	3,9-	63 811	2,8-	2,3
Altmark	5 304	7,6-	16 336	9,4	3,1	5 304	7,6-	16 336	9,4	3,1
Sachsen-Anhalt zusammen	106 204	4,4-	268 277	0,6-	2,5	106 204	4,4-	268 277	0,6-	2,5
Thüringen										
Thüringer Wald	68 769	12,2	244 279	13,5	3,6	68 769	12,2	244 279	13,5	3,6
Saaleland	35 825	19,6	112 413	14,7	3,1	35 825	19,6	112 413	14,7	3,1
Ostthüringen	11 586	9,4	26 508	24,2	2,3	11 586	9,4	26 508	24,2	2,3
Thüringer Kernland	24 204	6,7	51 307	8,0	2,1	24 204	6,7	51 307	8,0	2,1
Nordthüringen	12 118	5,7	34 387	9,5	2,8	12 118	5,7	34 387	9,5	2,8
Thüringen zusammen	152 502	12,1	468 894	13,4	3,1	152 502	12,1	468 894	13,4	3,1
Bundesgebiet insgesamt	5 476 584	6,8	15 983 878	8,5	2,9	5 476 584	6,8	15 983 878	8,5	2,9

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten  
1.3 Nach Betriebsarten und zusammengefaßten Gästegruppen

Betriebsart  Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	Januar 1999					Jan. - Jan. 1999				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Deutschland										
<b>Hotels</b>										
Bundesrep. Deutschland	2 524 039	6,0	5 265 025	7,3	2,1	2 524 039	6,0	5 265 025	7,3	2,1
Anderer Wohnsitz	574 559	5,1	1 150 345	5,4	2,0	574 559	5,1	1 150 345	5,4	2,0
Zusammen	3 098 598	5,8	6 415 370	7,0	2,1	3 098 598	5,8	6 415 370	7,0	2,1
<b>Gasthöfe</b>										
Bundesrep. Deutschland	381 645	7,7	870 725	5,9	2,3	381 645	7,7	870 725	5,9	2,3
Anderer Wohnsitz	49 076	7,6	106 003	3,4	2,2	49 076	7,6	106 003	3,4	2,2
Zusammen	430 721	7,7	976 728	5,6	2,3	430 721	7,7	976 728	5,6	2,3
<b>Pensionen</b>										
Bundesrep. Deutschland	168 267	8,1	591 622	4,8	3,5	168 267	8,1	591 622	4,8	3,5
Anderer Wohnsitz	11 970	8,5-	43 711	0,7-	3,7	11 970	8,5-	43 711	0,7-	3,7
Zusammen	180 237	6,8	635 333	4,4	3,5	180 237	6,8	635 333	4,4	3,5
<b>Hotels garnis</b>										
Bundesrep. Deutschland	637 694	7,9	1 514 663	7,4	2,4	637 694	7,9	1 514 663	7,4	2,4
Anderer Wohnsitz	147 710	3,7	363 020	5,8	2,5	147 710	3,7	363 020	5,8	2,5
Zusammen	785 404	7,1	1 877 683	7,1	2,4	785 404	7,1	1 877 683	7,1	2,4
<b>Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen</b>										
Bundesrep. Deutschland	3 711 645	6,6	8 242 035	7,0	2,2	3 711 645	6,6	8 242 035	7,0	2,2
Anderer Wohnsitz	783 315	4,7	1 663 079	5,2	2,1	783 315	4,7	1 663 079	5,2	2,1
Zusammen	4 494 960	6,2	9 905 114	6,7	2,2	4 494 960	6,2	9 905 114	6,7	2,2
<b>Erholungs- und Ferien- heime, Schulungsheime</b>										
Bundesrep. Deutschland	409 742	3,9	1 337 957	1,7	3,3	409 742	3,9	1 337 957	1,7	3,3
Anderer Wohnsitz	8 957	24,0	50 531	7,3	5,6	8 957	24,0	50 531	7,3	5,6
Zusammen	418 699	4,3	1 388 488	1,9	3,3	418 699	4,3	1 388 488	1,9	3,3
<b>Ferienzentren</b>										
Bundesrep. Deutschland	60 624	8,4	290 818	24,7	4,8	60 624	8,4	290 818	24,7	4,8
Anderer Wohnsitz	18 320	3,5	81 783	8,0	4,5	18 320	3,5	81 783	8,0	4,5
Zusammen	78 944	7,3	372 601	20,6	4,7	78 944	7,3	372 601	20,6	4,7
<b>Ferienhäuser, -wohnungen</b>										
Bundesrep. Deutschland	131 254	22,2	916 727	10,7	7,0	131 254	22,2	916 727	10,7	7,0
Anderer Wohnsitz	8 483	20,4	48 908	12,1	5,8	8 483	20,4	48 908	12,1	5,8
Zusammen	139 737	22,1	965 635	10,8	6,9	139 737	22,1	965 635	10,8	6,9
<b>Hütten, Jugendherbergen, jugendherbergsähnl. Einr.</b>										
Bundesrep. Deutschland	187 744	7,7	435 010	4,6	2,3	187 744	7,7	435 010	4,6	2,3
Anderer Wohnsitz	19 774	5,5	36 693	2,7-	1,9	19 774	5,5	36 693	2,7-	1,9
Zusammen	207 518	7,5	471 703	4,0	2,3	207 518	7,5	471 703	4,0	2,3
<b>Erholungsheime, Ferien- zentren usw. zusammen</b>										
Bundesrep. Deutschland	789 364	7,8	2 980 512	6,8	3,8	789 364	7,8	2 980 512	6,8	3,8
Anderer Wohnsitz	55 534	9,5	217 915	6,8	3,9	55 534	9,5	217 915	6,8	3,9
Zusammen	844 898	7,9	3 198 427	6,8	3,8	844 898	7,9	3 198 427	6,8	3,8
<b>Sanatorien, Kurkrankenh.</b>										
Bundesrep. Deutschland	136 092	17,9	2 871 015	17,5	21,1	136 092	17,9	2 871 015	17,5	21,1
Anderer Wohnsitz	634	6,7	9 322	8,3	14,7	634	6,7	9 322	8,3	14,7
Zusammen	136 726	17,8	2 880 337	17,4	21,1	136 726	17,8	2 880 337	17,4	21,1
<b>Betriebe zusammen</b>										
Bundesrep. Deutschland	4 637 101	7,1	14 093 562	8,9	3,0	4 637 101	7,1	14 093 562	8,9	3,0
Anderer Wohnsitz	839 483	5,0	1 890 316	5,4	2,3	839 483	5,0	1 890 316	5,4	2,3
Insgesamt	5 476 584	6,8	15 983 878	8,5	2,9	5 476 584	6,8	15 983 878	8,5	2,9

Statistisches Bundesamt, Fachserie 6, Reihe 7.1, 01/99

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten  
1.4 Nach Betriebsgrößenklassen \*) und zusammengefaßten Gästegruppen

Betriebe mit ... bis ... Gästebetten - Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	Januar 1999					Jan. - Jan. 1999				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Deutschland										
9 - 11										
Bundesrep. Deutschland	49 149	10,6	175 625	8,7	3,6	49 149	10,6	175 625	8,7	3,6
Anderer Wohnsitz	3 508	4,6-	11 936	0,8-	3,4	3 508	4,6-	11 936	0,8-	3,4
Zusammen	52 657	9,4	187 561	8,0	3,6	52 657	9,4	187 561	8,0	3,6
12 - 14										
Bundesrep. Deutschland	84 022	5,8	281 417	4,2	3,3	84 022	5,8	281 417	4,2	3,3
Anderer Wohnsitz	7 100	1,0-	20 806	0,9	2,9	7 100	1,0-	20 806	0,9	2,9
Zusammen	91 122	5,2	302 223	3,9	3,3	91 122	5,2	302 223	3,9	3,3
15 - 19										
Bundesrep. Deutschland	152 627	7,5	467 440	6,2	3,1	152 627	7,5	467 440	6,2	3,1
Anderer Wohnsitz	13 982	3,4	42 085	6,0	3,0	13 982	3,4	42 085	6,0	3,0
Zusammen	166 609	7,1	509 525	6,2	3,1	166 609	7,1	509 525	6,2	3,1
20 - 29										
Bundesrep. Deutschland	346 511	5,9	966 888	5,5	2,8	346 511	5,9	966 888	5,5	2,8
Anderer Wohnsitz	35 898	0,2-	96 723	3,2	2,7	35 898	0,2-	96 723	3,2	2,7
Zusammen	382 409	5,3	1 063 611	5,3	2,8	382 409	5,3	1 063 611	5,3	2,8
30 - 99										
Bundesrep. Deutschland	1 575 811	4,8	4 076 113	4,9	2,6	1 575 811	4,8	4 076 113	4,9	2,6
Anderer Wohnsitz	211 472	3,0	511 775	3,2	2,4	211 472	3,0	511 775	3,2	2,4
Zusammen	1 787 283	4,6	4 587 888	4,7	2,6	1 787 283	4,6	4 587 888	4,7	2,6
100 - 249										
Bundesrep. Deutschland	1 340 089	7,6	4 500 541	10,3	3,4	1 340 089	7,6	4 500 541	10,3	3,4
Anderer Wohnsitz	225 150	6,3	495 965	6,9	2,2	225 150	6,3	495 965	6,9	2,2
Zusammen	1 565 239	7,4	4 996 506	9,9	3,2	1 565 239	7,4	4 996 506	9,9	3,2
250 - 499										
Bundesrep. Deutschland	638 944	10,1	2 184 895	14,5	3,4	638 944	10,1	2 184 895	14,5	3,4
Anderer Wohnsitz	167 163	7,1	326 961	8,7	2,0	167 163	7,1	326 961	8,7	2,0
Zusammen	806 107	9,4	2 511 856	13,7	3,1	806 107	9,4	2 511 856	13,7	3,1
500 - 999										
Bundesrep. Deutschland	314 715	8,0	945 259	10,1	3,0	314 715	8,0	945 259	10,1	3,0
Anderer Wohnsitz	118 103	12,3	230 202	7,3	1,9	118 103	12,3	230 202	7,3	1,9
Zusammen	432 818	9,1	1 175 461	9,6	2,7	432 818	9,1	1 175 461	9,6	2,7
1 000 und mehr										
Bundesrep. Deutschland	135 233	15,9	495 384	19,0	3,7	135 233	15,9	495 384	19,0	3,7
Anderer Wohnsitz	57 107	5,9-	153 863	0,6	2,7	57 107	5,9-	153 863	0,6	2,7
Zusammen	192 340	8,5	649 247	14,0	3,4	192 340	8,5	649 247	14,0	3,4
Betriebe zusammen										
Bundesrep. Deutschland	4 637 101	7,1	14 093 562	8,9	3,0	4 637 101	7,1	14 093 562	8,9	3,0
Anderer Wohnsitz	839 483	5,0	1 890 316	5,4	2,3	839 483	5,0	1 890 316	5,4	2,3
Insgesamt	5 476 584	6,8	15 983 878	8,5	2,9	5 476 584	6,8	15 983 878	8,5	2,9

\*) Anzahl der vorhandenen Gästebetten.-1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten  
1.5 Nach Gemeindegruppen und zusammengefaßten Gästegruppen

Gemeindegruppe	Januar 1999					Jan. - Jan. 1999					
	Ankünfte		Übernachtungen			durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt		Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum		
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	
Deutschland											
<b>Mineral- und Moorbäder</b>											
Bundesrep. Deutschland	278 774	11,6	2 064 337	11,3	7,4	278 774	11,6	2 064 337	11,3	7,4	
Anderer Wohnsitz	24 054	10,4	54 338	2,0	2,3	24 054	10,4	54 338	2,0	2,3	
Zusammen	302 828	11,5	2 118 675	11,1	7,0	302 828	11,5	2 118 675	11,1	7,0	
<b>Heilklimatische Kurorte</b>											
Bundesrep. Deutschland	212 235	7,7	1 166 585	7,8	5,5	212 235	7,7	1 166 585	7,8	5,5	
Anderer Wohnsitz	22 415	8,5	75 753	11,1	3,4	22 415	8,5	75 753	11,1	3,4	
Zusammen	234 650	7,8	1 242 338	8,0	5,3	234 650	7,8	1 242 338	8,0	5,3	
<b>Kneippkurorte</b>											
Bundesrep. Deutschland	86 798	0,7-	556 099	6,5	6,4	86 798	0,7-	556 099	6,5	6,4	
Anderer Wohnsitz	7 451	6,1	25 256	22,7	3,4	7 451	6,1	25 256	22,7	3,4	
Zusammen	94 249	0,2-	581 355	7,1	6,2	94 249	0,2-	581 355	7,1	6,2	
<b>Heilbäder zusammen</b>											
Bundesrep. Deutschland	577 807	8,2	3 787 021	9,5	6,6	577 807	8,2	3 787 021	9,5	6,6	
Anderer Wohnsitz	53 920	9,0	155 347	9,4	2,9	53 920	9,0	155 347	9,4	2,9	
Zusammen	631 727	8,2	3 942 368	9,5	6,2	631 727	8,2	3 942 368	9,5	6,2	
<b>Seebäder</b>											
Bundesrep. Deutschland	110 571	11,4	680 464	17,6	6,2	110 571	11,4	680 464	17,6	6,2	
Anderer Wohnsitz	3 394	73,1	9 119	7,2	2,7	3 394	73,1	9 119	7,2	2,7	
Zusammen	113 965	12,6	689 583	17,4	6,1	113 965	12,6	689 583	17,4	6,1	
<b>Luftkurorte</b>											
Bundesrep. Deutschland	274 140	7,4	1 304 474	11,1	4,8	274 140	7,4	1 304 474	11,1	4,8	
Anderer Wohnsitz	18 957	4,2	71 599	7,3	3,8	18 957	4,2	71 599	7,3	3,8	
Zusammen	293 097	7,2	1 376 073	10,9	4,7	293 097	7,2	1 376 073	10,9	4,7	
<b>Erholungsorte</b>											
Bundesrep. Deutschland	387 735	7,5	1 394 847	5,7	3,6	387 735	7,5	1 394 847	5,7	3,6	
Anderer Wohnsitz	22 984	2,0	66 226	1,8	2,9	22 984	2,0	66 226	1,8	2,9	
Zusammen	410 719	7,2	1 461 073	5,5	3,6	410 719	7,2	1 461 073	5,5	3,6	
<b>Sonstige Gemeinden</b>											
Bundesrep. Deutschland	3 286 848	6,7	6 926 756	8,1	2,1	3 286 848	6,7	6 926 756	8,1	2,1	
Anderer Wohnsitz	740 228	4,7	1 588 025	5,0	2,1	740 228	4,7	1 588 025	5,0	2,1	
Zusammen	4 027 076	6,3	8 514 781	7,5	2,1	4 027 076	6,3	8 514 781	7,5	2,1	
<b>Gemeindegruppen zusammen</b>											
Bundesrep. Deutschland	4 637 101	7,1	14 093 562	8,9	3,0	4 637 101	7,1	14 093 562	8,9	3,0	
Anderer Wohnsitz	839 483	5,0	1 890 316	5,4	2,3	839 483	5,0	1 890 316	5,4	2,3	
Insgesamt	5 476 584	6,8	15 983 878	8,5	2,9	5 476 584	6,8	15 983 878	8,5	2,9	

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten  
1.6 Nach Gemeindegrößenklassen und zusammengefaßten Gästegruppen

Gemeinden mit ... bis unter ... Einwohnern	Januar 1999					Jan. - Jan. 1999				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Deutschland										
unter 2 000										
Bundesrep. Deutschland	326 295	9,0	1 250 995	11,7	3,8	326 295	9,0	1 250 995	11,7	3,8
Anderer Wohnsitz	27 250	10,4	86 938	5,4	3,2	27 250	10,4	86 938	5,4	3,2
Zusammen	353 545	9,1	1 337 933	11,2	3,8	353 545	9,1	1 337 933	11,2	3,8
2 000 - 5 000										
Bundesrep. Deutschland	556 733	10,0	2 375 872	9,7	4,3	556 733	10,0	2 375 872	9,7	4,3
Anderer Wohnsitz	43 700	8,0	104 496	6,2	2,4	43 700	8,0	104 496	6,2	2,4
Zusammen	600 433	9,9	2 480 368	9,5	4,1	600 433	9,9	2 480 368	9,5	4,1
5 000 - 10 000										
Bundesrep. Deutschland	569 493	7,8	2 402 354	10,1	4,2	569 493	7,8	2 402 354	10,1	4,2
Anderer Wohnsitz	55 112	5,4	165 236	6,4	3,0	55 112	5,4	165 236	6,4	3,0
Zusammen	624 605	7,6	2 567 590	9,9	4,1	624 605	7,6	2 567 590	9,9	4,1
10 000 - 20 000										
Bundesrep. Deutschland	625 104	8,2	2 394 202	9,3	3,8	625 104	8,2	2 394 202	9,3	3,8
Anderer Wohnsitz	71 865	7,6	162 576	5,0	2,3	71 865	7,6	162 576	5,0	2,3
Zusammen	696 969	8,2	2 556 778	9,0	3,7	696 969	8,2	2 556 778	9,0	3,7
20 000 - 50 000										
Bundesrep. Deutschland	678 182	3,9	1 891 861	6,7	2,8	678 182	3,9	1 891 861	6,7	2,8
Anderer Wohnsitz	85 536	3,4	199 458	5,6	2,3	85 536	3,4	199 458	5,6	2,3
Zusammen	763 718	3,8	2 091 319	6,6	2,7	763 718	3,8	2 091 319	6,6	2,7
50 000 - 100 000										
Bundesrep. Deutschland	311 397	6,1	740 711	8,3	2,4	311 397	6,1	740 711	8,3	2,4
Anderer Wohnsitz	53 385	5,3	119 151	2,7	2,2	53 385	5,3	119 151	2,7	2,2
Zusammen	364 782	6,0	859 862	7,5	2,4	364 782	6,0	859 862	7,5	2,4
100 000 und mehr										
Bundesrep. Deutschland	1 569 897	6,6	3 037 567	7,6	1,9	1 569 897	6,6	3 037 567	7,6	1,9
Anderer Wohnsitz	502 635	4,4	1 052 461	5,4	2,1	502 635	4,4	1 052 461	5,4	2,1
Zusammen	2 072 532	6,0	4 090 028	7,0	2,0	2 072 532	6,0	4 090 028	7,0	2,0
Gemeinden zusammen										
Bundesrep. Deutschland	4 637 101	7,1	14 093 562	8,9	3,0	4 637 101	7,1	14 093 562	8,9	3,0
Anderer Wohnsitz	839 483	5,0	1 890 316	5,4	2,3	839 483	5,0	1 890 316	5,4	2,3
Insgesamt	5 476 584	6,8	15 983 878	8,5	2,9	5 476 584	6,8	15 983 878	8,5	2,9

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten  
1.7 Nach ausgewählten Herkunftsländern

Herkunftsland (ständiger Wohnsitz)	Januar 1999						Jan. - Jan. 1999					
	Ankünfte		Übernachtungen			durch- schn. Auf- ent- halts- dauer 2)	Ankünfte		Übernachtungen			durch- schn. Auf- ent- halts- dauer 2)
	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- monat	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- monat	An- teil 1)		insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- zeit- raum	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- zeit- raum	An- teil 1)	
						Anzahl						%
Deutschland												
Bundesrepublik Deutschland	4 637 101	7,1	14 093 562	8,9	88,2	3,0	4 637 101	7,1	14 093 562	8,9	88,2	3,0
Ausland												
Europa												
Baltische Staaten	4 635	2,6-	11 809	3,0-	0,6	2,5	4 635	2,6-	11 809	3,0-	0,6	2,5
Belgien	31 394	2,0	68 597	6,8	3,6	2,2	31 394	2,0	68 597	6,8	3,6	2,2
Dänemark	23 555	4,4	44 328	4,8	2,3	1,9	23 555	4,4	44 328	4,8	2,3	1,9
Finland	9 431	24,2	24 754	46,7	1,3	2,6	9 431	24,2	24 754	46,7	1,3	2,6
Frankreich	48 111	2,9	96 774	2,4	5,1	2,0	48 111	2,9	96 774	2,4	5,1	2,0
Griechenland	7 726	6,1-	20 915	0,4	1,1	2,7	7 726	6,1-	20 915	0,4	1,1	2,7
Großbrit. und Nordirland	79 829	4,1	160 203	2,5	8,5	2,0	79 829	4,1	160 203	2,5	8,5	2,0
Irland, Republik	3 022	9,7	8 280	23,9	0,4	2,7	3 022	9,7	8 280	23,9	0,4	2,7
Island	1 422	12,4	3 077	25,5	0,2	2,2	1 422	12,4	3 077	25,5	0,2	2,2
Italien	58 675	9,2	140 075	16,2	7,4	2,4	58 675	9,2	140 075	16,2	7,4	2,4
Luxemburg	4 652	10,7	11 568	13,4	0,6	2,5	4 652	10,7	11 568	13,4	0,6	2,5
Niederlande	110 463	6,4	266 304	7,0	14,1	2,4	110 463	6,4	266 304	7,0	14,1	2,4
Norwegen	8 435	9,3-	16 298	10,8-	0,9	1,9	8 435	9,3-	16 298	10,8-	0,9	1,9
Österreich	39 383	5,3	88 258	6,0	4,7	2,2	39 383	5,3	88 258	6,0	4,7	2,2
Polen	22 478	0,3	57 939	9,3-	3,1	2,6	22 478	0,3	57 939	9,3-	3,1	2,6
Portugal	5 763	6,4	14 313	10,8-	0,8	2,5	5 763	6,4	14 313	10,8-	0,8	2,5
Rußland	13 260	23,1-	38 749	21,8-	2,0	2,9	13 260	23,1-	38 749	21,8-	2,0	2,9
Schweden	21 259	3,4-	39 659	3,4-	2,1	1,9	21 259	3,4-	39 659	3,4-	2,1	1,9
Schweiz	43 334	9,5	87 707	7,1	4,6	2,0	43 334	9,5	87 707	7,1	4,6	2,0
Spanien	22 318	7,4	51 119	8,3	2,7	2,3	22 318	7,4	51 119	8,3	2,7	2,3
Tschechische Republik	11 943	4,1	28 316	4,4	1,5	2,4	11 943	4,1	28 316	4,4	1,5	2,4
Türkei	10 152	7,8	25 982	6,9	1,4	2,6	10 152	7,8	25 982	6,9	1,4	2,6
Ungarn	9 395	18,2	25 607	19,1	1,4	2,7	9 395	18,2	25 607	19,1	1,4	2,7
Sonstige europ. Länder	17 968	3,5-	45 442	1,5-	2,4	2,5	17 968	3,5-	45 442	1,5-	2,4	2,5
Zusammen	608 603	4,1	1 376 073	4,5	72,8	2,3	608 603	4,1	1 376 073	4,5	72,8	2,3
Afrika												
Republik Südafrika	2 467	9,1	7 157	23,2	0,4	2,9	2 467	9,1	7 157	23,2	0,4	2,9
Sonstige afrik. Länder	5 840	7,5	15 945	0,4	0,8	2,7	5 840	7,5	15 945	0,4	0,8	2,7
Zusammen	8 307	8,0	23 102	6,5	1,2	2,8	8 307	8,0	23 102	6,5	1,2	2,8
Asien												
Arabische Golfstaaten	6 308	25,2	14 520	17,6	0,8	2,3	6 308	25,2	14 520	17,6	0,8	2,3
China Volksrep. und Hongkong	9 006	27,3	23 569	10,0	1,2	2,6	9 006	27,3	23 569	10,0	1,2	2,6
Israel	5 744	12,1	13 962	9,7	0,7	2,4	5 744	12,1	13 962	9,7	0,7	2,4
Japan	28 131	0,6	52 038	3,0-	2,8	1,8	28 131	0,6	52 038	3,0-	2,8	1,8
Südkorea	3 135	27,6	7 715	21,1	0,4	2,5	3 135	27,6	7 715	21,1	0,4	2,5
Taiwan	3 928	20,7-	10 671	2,6-	0,6	2,7	3 928	20,7-	10 671	2,6-	0,6	2,7
Sonstige asiat. Länder	19 787	30,2	45 085	25,7	2,4	2,3	19 787	30,2	45 085	25,7	2,4	2,3
Zusammen	76 039	12,2	167 560	9,3	8,9	2,2	76 039	12,2	167 560	9,3	8,9	2,2
Amerika												
Kanada	6 915	16,6	16 499	21,2	0,9	2,4	6 915	16,6	16 499	21,2	0,9	2,4
USA	94 086	8,6	207 099	8,3	11,0	2,2	94 086	8,6	207 099	8,3	11,0	2,2
Mittelamerika und Karibik	1 940	23,2-	5 675	11,8-	0,3	2,9	1 940	23,2-	5 675	11,8-	0,3	2,9
Brasilien	6 278	5,3	14 809	4,7	0,8	2,4	6 278	5,3	14 809	4,7	0,8	2,4
Sonstige südamerik. Länder	5 930	1,5-	15 163	2,1	0,8	2,6	5 930	1,5-	15 163	2,1	0,8	2,6
Zusammen	115 149	7,6	259 245	7,9	13,7	2,3	115 149	7,6	259 245	7,9	13,7	2,3
Australien, Neuseeland und Ozeanien												
zusammen	8 271	12,5-	17 725	5,2-	0,9	2,1	8 271	12,5-	17 725	5,2-	0,9	2,1
Ohne Angabe	23 114	2,4	46 611	6,0	2,5	2,0	23 114	2,4	46 611	6,0	2,5	2,0
Ausland zusammen	839 483	5,0	1 890 316	5,4	11,8	2,3	839 483	5,0	1 890 316	5,4	11,8	2,3
Ankünfte/Übern. insgesamt	5 476 584	6,8	15 983 878	8,5	100,0	2,9	5 476 584	6,8	15 983 878	8,5	100,0	2,9

1) Bei Übernachtungen von Gästen aus der Bundesrepublik Deutschland und dem Ausland zusammen: Anteil an allen Übernachtungen im Bundesgebiet; sonst: Anteil an allen Übernachtungen am Ausland zusammen. - 2) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung  
2.1 Nach Ländern

Land	Januar 1999										Jan. - Jan. 1999	
	Betriebe				Betten / Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung			
	insgesamt 1)	darunter			insgesamt 4)	darunter			aller 5)	der angebotenen 6)	aller 5)	der angebotenen 6)
		geöffnete 2) Betriebe				angebotene Betten / Schlafgelegenheiten						
		zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat		zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat				
Anzahl		%		Anzahl		%		Betten / Schlafgelegenheiten				
Deutschland												
Baden-Württemberg	7 396	6 589	89,1	2,7	307 078	275 663	89,8	1,9	21,8	25,1	21,8	25,1
Bayern	14 490	13 786	95,1	1,4	576 569	542 143	94,0	1,7	23,1	25,0	23,1	25,0
Berlin	460	460	100,0	0,4	53 780	52 434	97,5	2,7	30,0	30,9	30,0	30,9
Brandenburg	1 409	1 223	86,8	10,6	75 862	62 621	82,5	8,5	14,4	17,9	14,4	17,9
Bremen	90	80	88,9	3,6-	8 631	8 321	96,4	0,7-	28,3	29,4	28,3	29,4
Hamburg	272	255	93,8	2,8	27 893	26 946	96,6	5,0	31,5	32,6	31,5	32,6
Hessen	3 498	2 972	85,0	1,7-	197 087	169 277	85,9	1,4	25,2	29,3	25,2	29,3
Mecklenburg-Vorpommern	2 129	1 660	78,0	11,7	136 068	107 013	78,6	18,5	9,7	12,9	9,7	12,9
Niedersachsen	6 562	5 249	80,0	3,5	276 983	228 381	82,5	3,5	16,5	20,4	16,5	20,4
Nordrhein-Westfalen	5 526	5 210	94,3	1,4-	269 329	255 465	94,9	0,0	28,5	31,4	28,5	31,4
Rheinland-Pfalz	3 802	3 332	87,6	2,5	155 205	143 024	92,2	2,7	15,5	16,8	15,5	16,8
Saarland	321	299	93,1	0,3	14 726	14 026	95,2	1,4	28,8	30,8	28,8	30,8
Sachsen	2 180	2 013	92,3	0,3-	116 966	105 102	89,9	1,1	19,8	22,4	19,8	22,4
Sachsen-Anhalt	1 032	982	95,2	0,7	52 094	48 147	92,4	0,7	16,6	18,2	16,6	18,2
Schleswig-Holstein	4 923	3 315	67,3	3,5-	185 841	131 402	70,7	0,7	9,0	12,7	9,0	12,7
Thüringen	1 546	1 463	94,6	5,4	74 227	67 877	91,4	4,1	20,4	22,5	20,4	22,5
Bundesgebiet	55 636	48 888	87,9	1,5	2 528 339	2 237 842	88,5	2,6	20,4	23,5	20,4	23,5
Nachrichtlich:												
Früheres Bundesgebiet	47 228	41 435	87,7	0,9	2 055 518	1 830 119	89,0	1,7	21,4	24,5	21,4	24,5
Neue Länder und Berlin-Ost	8 408	7 453	88,6	5,4	472 821	407 723	86,2	7,3	16,1	19,1	16,1	19,1

1) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschließlich Zu- und Abgänge.-2) Ganz oder teilweise geöffnet.-3) Anteil am Insgesamt.-  
4) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-  
5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / mögliche Bettentage) x 100.-6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / angebotene Bettentage) x 100.

2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung  
2.2 Nach Gemeindegruppen und Betriebsarten

Gemeindegruppe	Januar 1999										Jan. - Jan. 1999			
	Betriebe					Betten / Schlafgelegenheiten					durchschnittliche Auslastung			
	Betriebsart	insgesamt 1)	darunter			insgesamt 4)	darunter			aller 5)	der angebotenen 6)	aller 5)	der angebotenen 6)	
			geöffnete 2) Betriebe				angebotene Betten / Schlafgelegenheiten							
		zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat		zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat						
		Anzahl	%			Anzahl	%		Betten / Schlafgelegenheiten					

Deutschland

Mineral- und Moorbäder

Hotels	884	810	91,6	1,3	62 139	56 672	91,2	5,3	20,4	23,0	20,4	23,0
Gasthöfe	314	282	89,8	5,7-	6 947	6 286	90,5	3,5-	11,9	13,6	11,9	13,6
Pensionen	864	651	75,3	2,7-	22 573	16 767	74,3	0,5-	9,7	14,2	9,7	14,2
Hotels garnis	894	714	79,9	2,3-	22 522	18 694	83,0	0,3	11,5	14,1	11,5	14,1
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen	2 956	2 457	83,1	1,7-	114 181	98 419	86,2	2,7	16,0	19,3	16,0	19,3
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	128	120	93,8	0,8	9 521	8 139	85,5	7,1-	25,9	31,7	25,9	31,7
Ferienzentren												
Ferienhäuser, -wohnungen	608	573	94,2	4,0	20 474	18 967	92,6	7,3	11,2	12,1	11,2	12,1
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnli. Einr.												
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen	790	741	93,8	3,2	35 112	31 751	90,4	2,5	15,2	17,1	15,2	17,1
Sanatorien, Kurkrankenh.	534	475	89,0	2,8	90 592	82 054	90,6	0,4-	49,4	55,3	49,4	55,3
Betriebe zusammen	4 280	3 673	85,8	0,2-	239 885	212 224	88,5	1,4	28,5	33,0	28,5	33,0

Heilklimatische Kurorte

Hotels	535	515	96,3	0,8-	35 972	34 140	94,9	0,8-	32,4	34,6	32,4	34,6
Gasthöfe	275	264	96,0	0,4	7 171	6 734	93,9	0,8	18,7	20,0	18,7	20,0
Pensionen	528	502	95,1	3,5-	12 761	12 063	94,5	2,9-	23,1	24,9	23,1	24,9
Hotels garnis	946	926	97,9	2,9-	17 281	16 569	95,9	1,8-	24,1	25,1	24,1	25,1
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen	2 284	2 207	96,6	2,2-	73 185	69 506	95,0	1,3-	27,5	29,2	27,5	29,2
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	170	160	94,1	3,0-	12 830	11 651	90,8	0,3	31,5	35,8	31,5	35,8
Ferienzentren												
Ferienhäuser, -wohnungen	982	971	98,9	1,0	26 265	25 569	97,4	1,5	26,2	26,9	26,2	26,9
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnli. Einr.												
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen	1 250	1 223	97,8	0,7	47 214	44 878	95,1	2,3	26,4	28,0	26,4	28,0
Sanatorien, Kurkrankenh.	96	88	91,7	3,3-	14 583	13 333	91,4	3,5-	51,6	56,6	51,6	56,6
Betriebe zusammen	3 630	3 518	96,9	1,2-	134 982	127 717	94,6	0,3-	29,7	31,7	29,7	31,7

Kneippkurorte

Hotels	424	380	89,6	1,6	23 693	20 868	88,1	1,3-	22,2	26,0	22,2	26,0
Gasthöfe	209	181	86,6	5,7-	4 717	4 184	88,7	3,6-	13,0	15,0	13,0	15,0
Pensionen	336	297	88,4	2,3-	7 990	6 944	86,9	0,7-	12,9	15,2	12,9	15,2
Hotels garnis	249	221	88,8	1,3-	5 391	4 656	86,4	0,6-	8,0	9,5	8,0	9,5
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen	1 218	1 079	88,6	1,4-	41 791	36 652	87,7	1,4-	17,6	20,6	17,6	20,6
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	75	67	89,3	1,5	5 328	4 737	88,9	3,0	25,8	29,9	25,8	29,9
Ferienhäuser, -wohnungen	280	263	93,9	0,8-	8 388	7 724	92,1	2,5-	14,1	15,9	14,1	15,9
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnli. Einr.	41	37	90,2	2,6-	3 977	3 399	85,5	3,0-	9,7	12,2	9,7	12,2
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen	396	367	92,7	0,5-	17 693	15 860	89,6	1,0-	16,6	19,4	16,6	19,4
Sanatorien, Kurkrankenh.	134	118	88,1	1,7	17 793	16 768	94,2	0,5	47,6	51,7	47,6	51,7
Betriebe zusammen	1 748	1 564	89,5	0,9-	77 277	69 280	89,7	0,9-	24,3	27,9	24,3	27,9

- 1) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschließlich Zu- und Abgänge.-2) Ganz oder teilweise geöffnet.-3) Anteil am Insgesamt.-  
4) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-  
5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / mögliche Bettentage) x 100.-6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / angebotene Bettentage) x 100.

2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung  
2.2 Nach Gemeindegruppen und Betriebsarten

Gemeindegruppe	Januar 1999										Jan. - Jan. 1999			
	Betriebe					Betten / Schlafgelegenheiten					durchschnittliche Auslastung			
	Betriebsart	insgesamt 1)	darunter			insgesamt 4)	darunter			aller 5)	der angebotenen 6)	aller 5)	der angebotenen 6)	
			geöffnete 2) Betriebe				angebotene Betten / Schlafgelegenheiten							
		zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat		zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat						
	Anzahl		%		Anzahl		%		Betten / Schlafgelegenheiten					
									%					
Deutschland														
Heilbäder zusammen														
Hotels	1 843	1 705	92,5	0,7	121 804	111 680	91,7	2,1	24,3	27,2	24,3	27,2		
Gasthöfe	798	727	91,1	3,6-	18 835	17 204	91,3	1,9-	14,8	16,5	14,8	16,5		
Pensionen	1 728	1 450	83,9	2,9-	43 324	35 774	82,6	1,4-	14,2	18,1	14,2	18,1		
Hotels garnis	2 089	1 861	89,1	2,5-	45 194	39 919	88,3	0,7-	15,9	18,2	15,9	18,2		
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen	6 458	5 743	88,9	1,8-	229 157	204 577	89,3	0,6	20,0	22,9	20,0	22,9		
Erholungs- und Ferien- heime, Schulungsheime	373	347	93,0	0,9-	27 679	24 527	88,6	1,8-	28,5	33,3	28,5	33,3		
Ferienzentren	4	3	75,0	0,0	1 607	1 595	99,3	0,0	21,7	21,9	21,7	21,9		
Ferienhäuser, -wohnungen	1 870	1 807	96,6	1,7	55 127	52 260	94,8	2,9	18,8	20,0	18,8	20,0		
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähn. Einr.	189	174	92,1	1,2	15 606	14 107	90,4	4,5	13,6	15,5	13,6	15,5		
Erholungsheime, Ferien- zentren usw. zusammen	2 436	2 331	95,7	1,3	100 019	92 489	92,5	1,8	20,7	22,8	20,7	22,8		
Sanatorien, Kurkrankenh.	764	681	89,1	1,8	122 968	112 155	91,2	0,7-	49,4	54,9	49,4	54,9		
Betriebe zusammen	9 658	8 755	90,7	0,7-	452 144	409 221	90,5	0,5	28,1	31,7	28,1	31,7		
Seebäder														
Hotels	449	360	80,2	5,6	36 486	30 107	82,5	9,0	12,0	15,5	12,0	15,5		
Gasthöfe	139	95	68,3	11,2-	5 095	3 573	70,1	7,0-	6,5	11,1	6,5	11,1		
Pensionen	380	241	63,4	9,0	10 735	6 560	61,1	10,1	3,6	6,2	3,6	6,2		
Hotels garnis	860	506	58,8	1,6-	24 687	15 764	63,9	5,6	4,8	7,6	4,8	7,6		
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen	1 828	1 202	65,8	1,6	77 003	56 004	72,7	7,0	8,2	11,9	8,2	11,9		
Erholungs- und Ferien- heime, Schulungsheime	263	155	58,9	4,0	30 309	14 797	48,8	3,6	6,0	13,6	6,0	13,6		
Ferienzentren	17	13	76,5	30,0	16 348	13 410	82,0	4,9	20,5	25,0	20,5	25,0		
Ferienhäuser, -wohnungen	3 580	2 489	69,0	0,8	110 496	81 018	73,3	5,0	3,6	4,9	3,6	4,9		
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähn. Einr.	37	24	64,9	9,1	6 187	4 632	74,9	4,7	1,9	2,8	1,9	2,8		
Erholungsheime, Ferien- zentren usw. zusammen	3 897	2 661	68,3	1,1	163 340	113 857	69,7	4,8	5,7	8,3	5,7	8,3		
Sanatorien, Kurkrankenh.	87	85	97,7	14,9	15 714	15 161	96,5	18,1	42,8	45,1	42,8	45,1		
Betriebe zusammen	5 812	3 948	67,9	1,5	256 057	185 022	72,3	6,4	8,7	12,4	8,7	12,4		
Luftkurorte														
Hotels	1 054	984	93,4	1,5	57 345	53 421	93,2	3,2	18,9	21,0	18,9	21,0		
Gasthöfe	931	859	92,3	2,2-	22 697	20 741	91,4	1,3-	11,5	12,9	11,5	12,9		
Pensionen	690	591	85,7	0,8-	15 101	13 033	86,3	0,2	13,4	15,7	13,4	15,7		
Hotels garnis	1 058	964	91,1	3,9-	20 183	18 070	89,5	2,6-	17,8	20,1	17,8	20,1		
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen	3 733	3 398	91,0	1,4-	115 326	105 265	91,3	0,9	16,5	18,6	16,5	18,6		
Erholungs- und Ferien- heime, Schulungsheime	319	297	93,1	1,7	22 457	20 643	91,9	1,9	27,0	30,0	27,0	30,0		
Ferienzentren	7	7	100,0	0,0	7 299	6 792	93,1	0,9	45,8	49,2	45,8	49,2		
Ferienhäuser, -wohnungen	1 150	1 064	92,5	3,4	41 429	37 855	91,4	2,9	18,5	20,3	18,5	20,3		
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähn. Einr.	200	183	91,5	4,6	14 734	13 624	92,5	1,6	14,4	16,0	14,4	16,0		
Erholungsheime, Ferien- zentren usw. zusammen	1 676	1 551	92,5	3,2	85 919	78 914	91,8	2,2	22,3	24,6	22,3	24,6		
Sanatorien, Kurkrankenh.	83	81	97,6	3,8	12 728	12 505	98,2	7,3	48,3	50,0	48,3	50,0		
Betriebe zusammen	5 492	5 030	91,6	0,1	213 973	196 684	91,9	1,8	20,7	23,0	20,7	23,0		

1) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschließlich Zu- und Abgänge.-2) Ganz oder teilweise geöffnet.-3) Anteil am Insgesamt.-  
4) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-  
5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / mögliche Bettentage) x 100.-6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / angebotene Bettentage) x 100.

2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung  
2.2 Nach Gemeindegruppen und Betriebsarten

		Januar 1999								Jan. - Jan. 1999			
Gemeindegruppe	Betriebsart	Betriebe				Betten / Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung			
		insgesamt 1)	darunter			insgesamt 4)	darunter			aller 5)	der angebotenen 6)	aller 5)	der angebotenen 6)
			geöffnete 2) Betriebe				angebotene Betten / Schlafgelegenheiten						
			zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat		zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat				
Anzahl		%		Anzahl		%		Betten / Schlafgelegenheiten					
Deutschland													
Erholungsorte													
Hotels		1 546	1 404	90,8	0,4	87 643	79 853	91,1	0,3	18,6	21,0	18,6	21,0
Gasthöfe		1 752	1 569	89,6	0,1-	44 152	39 195	88,8	0,3-	9,8	11,4	9,8	11,4
Pensionen		1 013	824	81,3	3,9	22 997	18 616	80,9	4,8	12,1	15,4	12,1	15,4
Hotels garnis		828	672	81,2	2,5-	18 005	14 700	81,6	2,5	11,5	14,3	11,5	14,3
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw.zusammen		5 139	4 469	87,0	0,4	172 797	152 364	88,2	0,9	14,7	17,2	14,7	17,2
Erholungs- und Ferien- heime, Schulungsheime		399	354	88,7	3,2	28 934	24 516	84,7	1,2-	20,7	25,4	20,7	25,4
Ferienzentren		13	12	92,3	20,0	5 475	5 424	99,1	12,1-	12,9	13,0	12,9	13,0
Ferienhäuser, -wohnungen Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsäuml.Eintr.		1 685	1 241	73,6	6,6	64 383	46 930	72,9	10,6	8,4	11,6	8,4	11,6
Erholungsheime, Ferien- zentren usw. zusammen		2 357	1 835	77,9	5,4	116 752	92 683	79,4	4,8	12,5	16,1	12,5	16,1
Sanatorien, Kurkrankenh.		85	78	91,8	1,3	12 842	12 305	95,8	5,9	54,9	58,6	54,9	58,6
Betriebe zusammen		7 581	6 382	84,2	1,8	302 391	257 352	85,1	2,5	15,6	18,8	15,6	18,8
Sonstige Gemeinden													
Hotels		8 625	8 229	95,4	1,3	620 145	587 111	94,7	2,7	23,5	25,2	23,5	25,2
Gasthöfe		6 896	6 425	93,2	2,0	159 326	146 290	91,8	2,4	13,5	15,0	13,5	15,0
Pensionen		2 883	2 545	88,3	6,4	65 246	56 352	86,4	4,5	14,0	16,5	14,0	16,5
Hotels garnis		4 349	4 117	94,7	0,9	188 567	178 581	94,7	1,8	24,7	26,6	24,7	26,6
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw.zusammen		22 753	21 316	93,7	2,0	1 033 284	968 334	93,7	2,5	21,6	23,4	21,6	23,4
Erholungs- und Ferien- heime, Schulungsheime		1 395	1 252	89,7	3,7	102 570	89 769	87,5	3,6	22,4	26,5	22,4	26,5
Ferienzentren		24	20	83,3	33,3	11 715	11 144	95,1	12,9	36,5	38,4	36,5	38,4
Ferienhäuser, -wohnungen Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsäuml.Eintr.		1 919	1 333	69,5	10,7	59 300	39 656	66,9	9,4	6,4	9,6	6,4	9,6
Erholungsheime, Ferien- zentren usw. zusammen		4 198	3 325	79,2	6,7	248 018	200 923	81,0	4,7	15,9	20,1	15,9	20,1
Sanatorien, Kurkrankenh.		142	132	93,0	6,5	22 472	20 306	90,4	7,0	54,6	61,3	54,6	61,3
Betriebe zusammen		27 093	24 773	91,4	2,6	1 303 774	1 189 563	91,2	3,0	21,1	23,5	21,1	23,5
Gemeindegruppen zusammen													
Hotels		13 517	12 682	93,8	1,2	923 423	862 172	93,4	2,6	22,4	24,5	22,4	24,5
Gasthöfe		10 516	9 675	92,0	0,7	250 105	227 003	90,8	1,1	12,6	14,2	12,6	14,2
Pensionen		6 694	5 651	84,4	2,9	157 403	130 335	82,8	2,7	13,0	16,2	13,0	16,2
Hotels garnis		9 184	8 120	88,4	0,9-	296 636	267 034	90,0	1,3	20,4	23,1	20,4	23,1
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw.zusammen		39 911	36 128	90,5	0,8	1 627 567	1 486 544	91,3	2,1	19,6	22,0	19,6	22,0
Erholungs- und Ferien- heime, Schulungsheime		2 749	2 405	87,5	2,7	211 949	174 252	82,2	1,9	21,1	26,7	21,1	26,7
Ferienzentren		65	55	84,6	22,2	42 444	38 365	90,4	3,3	28,3	31,3	28,3	31,3
Ferienhäuser, -wohnungen Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsäuml.Eintr.		10 204	7 914	77,6	3,8	330 735	257 719	77,9	5,9	9,4	12,2	9,4	12,2
Erholungsheime, Ferien- zentren usw. zusammen		1 546	1 329	86,0	3,5	128 920	108 530	84,2	3,0	11,8	14,5	11,8	14,5
Sanatorien, Kurkrankenh.		14 564	11 703	80,4	3,6	714 048	578 866	81,1	3,9	14,4	18,2	14,4	18,2
Betriebe insgesamt		1 161	1 057	91,0	3,4	186 724	172 432	92,3	2,7	49,8	54,7	49,8	54,7

- 1) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschließlich Zu- und Abgänge.-2) Ganz oder teilweise geöffnet.-3) Anteil am Insgesamt.-  
4) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-  
5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / mögliche Bettentage) x 100.-6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / angebotene Bettentage) x 100.

3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen  
3.1 Nach Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen

Land - Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	Januar 1999					Jan. - Jan. 1999				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Deutschland										
Baden-Württemberg										
Bundesrep. Deutschland	3 966	13,7	21 026	2,8	5,3	3 966	13,7	21 026	2,8	5,3
Anderer Wohnsitz	563	37,7	1 758	11,7	3,1	563	37,7	1 758	11,7	3,1
Zusammen	4 529	16,2	22 784	3,4	5,0	4 529	16,2	22 784	3,4	5,0
Bayern										
Bundesrep. Deutschland	13 587	56,9	88 446	14,1	6,5	13 587	56,9	88 446	14,1	6,5
Anderer Wohnsitz	1 343	59,7	5 587	32,4	4,2	1 343	59,7	5 587	32,4	4,2
Zusammen	14 930	57,1	94 033	15,0	6,3	14 930	57,1	94 033	15,0	6,3
Berlin										
Bundesrep. Deutschland	225	21,6	471	59,2-	2,1	225	21,6	471	59,2-	2,1
Anderer Wohnsitz	8	46,7-	53	48,0-	6,6	8	46,7-	53	48,0-	6,6
Zusammen	233	16,5	524	58,3-	2,2	233	16,5	524	58,3-	2,2
Brandenburg										
Bundesrep. Deutschland	115	11,7	487	53,3-	4,2	115	11,7	487	53,3-	4,2
Anderer Wohnsitz	2	100,0	5	80,8-	2,5	2	100,0	5	80,8-	2,5
Zusammen	117	12,5	492	53,9-	4,2	117	12,5	492	53,9-	4,2
Bremen										
Bundesrep. Deutschland	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Anderer Wohnsitz	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Zusammen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Hamburg										
Bundesrep. Deutschland	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Anderer Wohnsitz	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Zusammen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Hessen										
Bundesrep. Deutschland	2 316	37,9	11 481	50,7	5,0	2 316	37,9	11 481	50,7	5,0
Anderer Wohnsitz	210	9,1-	969	14,9-	4,6	210	9,1-	969	14,9-	4,6
Zusammen	2 526	32,2	12 450	42,2	4,9	2 526	32,2	12 450	42,2	4,9
Mecklenburg-Vorpommern										
Bundesrep. Deutschland	423	16,4-	1 476	30,5-	3,5	423	16,4-	1 476	30,5-	3,5
Anderer Wohnsitz	2	X	4	X	2,0	2	X	4	X	2,0
Zusammen	425	16,0-	1 480	30,3-	3,5	425	16,0-	1 480	30,3-	3,5
Niedersachsen										
Bundesrep. Deutschland	4 666	9,9	24 018	2,2-	5,1	4 666	9,9	24 018	2,2-	5,1
Anderer Wohnsitz	182	37,2-	958	34,3-	5,3	182	37,2-	958	34,3-	5,3
Zusammen	4 848	6,9	24 976	4,0-	5,2	4 848	6,9	24 976	4,0-	5,2
Nordrhein-Westfalen										
Bundesrep. Deutschland	2 186	16,2	9 680	28,0	4,4	2 186	16,2	9 680	28,0	4,4
Anderer Wohnsitz	334	19,3	1 334	12,8-	4,0	334	19,3	1 334	12,8-	4,0
Zusammen	2 520	16,6	11 014	21,1	4,4	2 520	16,6	11 014	21,1	4,4
Rheinland-Pfalz										
Bundesrep. Deutschland	1 230	12,4-	4 420	19,4-	3,6	1 230	12,4-	4 420	19,4-	3,6
Anderer Wohnsitz	209	15,4-	492	36,2-	2,4	209	15,4-	492	36,2-	2,4
Zusammen	1 439	12,8-	4 912	21,5-	3,4	1 439	12,8-	4 912	21,5-	3,4
Saarland										
Bundesrep. Deutschland	184	55,9	294	28,4	1,6	184	55,9	294	28,4	1,6
Anderer Wohnsitz	65	**	94	**	1,4	65	**	94	**	1,4
Zusammen	249	107,5	388	66,5	1,6	249	107,5	388	66,5	1,6

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen  
3.1 Nach Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen

Land - Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	Januar 1999					Jan. - Jan. 1999				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	
<b>Deutschland</b>										
Sachsen										
Bundesrep. Deutschland	241	7,6	884	18,8-	3,7	241	7,6	884	18,8-	3,7
Anderer Wohnsitz	5	66,7	7	30,0-	1,4	5	66,7	7	30,0-	1,4
Zusammen	246	8,4	891	18,9-	3,6	246	8,4	891	18,9-	3,6
Sachsen-Anhalt										
Bundesrep. Deutschland	264	3,5	1 096	45,8-	4,2	264	3,5	1 096	45,8-	4,2
Anderer Wohnsitz	2	84,6-	2	94,6-	1,0	2	84,6-	2	94,6-	1,0
Zusammen	266	0,7-	1 098	46,6-	4,1	266	0,7-	1 098	46,6-	4,1
Schleswig-Holstein										
Bundesrep. Deutschland	388	58,4	1 162	26,9	3,0	388	58,4	1 162	26,9	3,0
Anderer Wohnsitz	36	56,5	41	22,6-	1,1	36	56,5	41	22,6-	1,1
Zusammen	424	58,2	1 203	24,1	2,8	424	58,2	1 203	24,1	2,8
Thüringen										
Bundesrep. Deutschland	548	98,6	2 605	130,1	4,8	548	98,6	2 605	130,1	4,8
Anderer Wohnsitz	20	42,9-	177	52,9-	8,9	20	42,9-	177	52,9-	8,9
Zusammen	568	82,6	2 782	84,5	4,9	568	82,6	2 782	84,5	4,9
Bundesgebiet										
Bundesrep. Deutschland	30 339	30,4	167 546	9,6	5,5	30 339	30,4	167 546	9,6	5,5
Anderer Wohnsitz	2 981	24,7	11 481	1,6	3,9	2 981	24,7	11 481	1,6	3,9
Insgesamt	33 320	29,8	179 027	9,0	5,4	33 320	29,8	179 027	9,0	5,4
Nachrichtlich:										
Früheres Bundesgebiet										
Bundesrep. Deutschland	28 665	31,3	160 734	10,6	5,6	28 665	31,3	160 734	10,6	5,6
Anderer Wohnsitz	2 947	26,2	11 243	4,0	3,8	2 947	26,2	11 243	4,0	3,8
Zusammen	31 612	30,8	171 977	10,1	5,4	31 612	30,8	171 977	10,1	5,4
Neue Länder und Berlin-Ost										
Bundesrep. Deutschland	1 674	16,9	6 812	10,3-	4,1	1 674	16,9	6 812	10,3-	4,1
Anderer Wohnsitz	34	37,0-	238	51,6-	7,0	34	37,0-	238	51,6-	7,0
Zusammen	1 708	14,9	7 050	12,8-	4,1	1 708	14,9	7 050	12,8-	4,1

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen  
3.2 Nach ausgewählten Herkunftsländern

Herkunftsland (ständiger Wohnsitz)	Januar 1999						Jan. - Jan. 1999					
	Ankünfte		Übernachtungen			durch- schn. Auf- ent- halts- dauer 2)	Ankünfte		Übernachtungen			durch- schn. Auf- ent- halts- dauer 2)
	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- monat	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- monat	An- teil 1)		insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- zeit- raum	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- zeit- raum	An- teil 1)	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage		
Deutschland												
Bundesrepublik Deutschland	30 339	30,4	167 546	9,6	93,6	5,5	30 339	30,4	167 546	9,6	93,6	5,5
Ausland												
Europa												
Baltische Staaten	6	57,1-	92	135,9	0,8	15,3	6	57,1-	92	135,9	0,8	15,3
Belgien	148	33,3	463	15,5	4,0	3,1	148	33,3	463	15,5	4,0	3,1
Dänemark	108	21,7-	206	36,6-	1,8	1,9	108	21,7-	206	36,6-	1,8	1,9
Finnland	10	37,5-	45	125,0	0,4	4,5	10	37,5-	45	125,0	0,4	4,5
Frankreich	68	119,4	263	37,0	2,3	3,9	68	119,4	263	37,0	2,3	3,9
Griechenland	11	X	17	X	0,1	1,5	11	X	17	X	0,1	1,5
Großbrit. und Nordirland	123	115,8	493	34,3	4,3	4,0	123	115,8	493	34,3	4,3	4,0
Island	25	X	123	X	1,1	4,9	25	X	123	X	1,1	4,9
Italien	136	86,3	335	33,5	2,9	2,5	136	86,3	335	33,5	2,9	2,5
Luxemburg	25	16,7-	89	29,4-	0,8	3,6	25	16,7-	89	29,4-	0,8	3,6
Niederlande	1 819	17,9	6 228	4,5-	54,2	3,4	1 819	17,9	6 228	4,5-	54,2	3,4
Norwegen	15	36,4	57	49,1-	0,5	3,8	15	36,4	57	49,1-	0,5	3,8
Österreich	59	136,0	281	165,1	2,4	4,8	59	136,0	281	165,1	2,4	4,8
Polen	25	7,4-	195	15,6-	1,7	7,8	25	7,4-	195	15,6-	1,7	7,8
Rußland	14	55,6	79	30,1-	0,7	5,6	14	55,6	79	30,1-	0,7	5,6
Schweden	40	81,8	126	34,0	1,1	3,2	40	81,8	126	34,0	1,1	3,2
Schweiz	113	32,9	407	7,4	3,5	3,6	113	32,9	407	7,4	3,5	3,6
Spanien	7	22,2-	41	20,6	0,4	5,9	7	22,2-	41	20,6	0,4	5,9
Tschechische Republik	14	250,0	90	60,7	0,8	6,4	14	250,0	90	60,7	0,8	6,4
Ungarn	2	33,3-	31	26,2-	0,3	15,5	2	33,3-	31	26,2-	0,3	15,5
Sonstige europ. Länder	13	23,5-	127	52,4-	1,1	9,8	13	23,5-	127	52,4-	1,1	9,8
Zusammen	2 781	25,0	9 788	1,1	85,3	3,5	2 781	25,0	9 788	1,1	85,3	3,5
Afrika												
Republik Südafrika	2	89,5-	4	84,6-	0,0	2,0	2	89,5-	4	84,6-	0,0	2,0
Zusammen	2	89,5-	4	84,6-	0,0	2,0	2	89,5-	4	84,6-	0,0	2,0
Asien												
Sonstige asiat. Länder	4	300,0	4	100,0	0,0	1,0	4	300,0	4	100,0	0,0	1,0
Zusammen	4	300,0	4	100,0	0,0	1,0	4	300,0	4	100,0	0,0	1,0
Amerika												
Kanada	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
USA	25	212,5	71	343,8	0,6	2,8	25	212,5	71	343,8	0,6	2,8
Mittelamerika und Karibik	4	X	31	X	0,3	7,8	4	X	31	X	0,3	7,8
Zusammen	29	190,0	102	104,0	0,9	3,5	29	190,0	102	104,0	0,9	3,5
Australien, Neuseeland und Ozeanien												
zusammen	26	**	41	**	0,4	1,6	26	**	41	**	0,4	1,6
Ohne Angabe	139	4,5	1 542	0,1	13,4	11,1	139	4,5	1 542	0,1	13,4	11,1
Ausland zusammen	2 981	24,7	11 481	1,6	6,4	3,9	2 981	24,7	11 481	1,6	6,4	3,9
Ankünfte/Übern. insgesamt	33 320	29,8	179 027	9,0	100,0	5,4	33 320	29,8	179 027	9,0	100,0	5,4

1) Bei Übernachtungen von Gästen aus der Bundesrepublik Deutschland und dem Ausland zusammen: Anteil an allen Übernachtungen im Bundesgebiet; sonst: Anteil an allen Übernachtungen am Ausland zusammen.- 2) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

4 Campingplätze und Stellplatzkapazität  
nach Ländern

Land	Januar 1999						
	Campingplätze			Stellplätze für Urlaubscamping			
	insgesamt 1)	darunter		insgesamt 2)	darunter		
		mit Urlaubscamping			angebotene Stellplätze		
		zusammen	darunter		zusammen	Ver- änderung gegenüber dem Vor- jahresmonat	Anteil 4)
geöffnet 3)	%						
Anzahl							
Baden-Württemberg	233	230	106	23 368	8 593	9,7-	36,8
Bayern	399	359	278	33 325	25 991	40,1	78,0
Berlin	3	3	3	570	570	11,8	100,0
Brandenburg	169	169	28	12 218	2 594	27,2	21,2
Bremen	.	.	.	.	.	.	.
Hamburg	.	.	.	.	.	.	.
Hessen	162	162	51	14 323	5 015	19,3	35,0
Mecklenburg-Vorpommern	165	162	32	26 389	7 704	1,4-	29,2
Niedersachsen	405	309	113	25 694	10 693	8,9	41,6
Nordrhein-Westfalen	414	222	122	14 082	7 634	10,7-	54,2
Rheinland-Pfalz	251	249	127	21 383	10 155	2,0	47,5
Saarland	37	35	9	1 508	570	13,0-	37,8
Sachsen	88	88	20	6 792	1 278	10,0	18,8
Sachsen-Anhalt	62	62	24	4 748	2 569	11,3	54,1
Schleswig-Holstein	277	272	23	16 887	1 693	11,2	10,0
Thüringen	50	48	22	3 672	1 776	7,4	48,4
Bundesgebiet	2 719	2 374	958	205 408	86 835	11,0	42,3
Nachrichtlich:							
Früheres Bundesgebiet	2 184	1 844	831	151 139	70 464	12,2	46,6
Neue Länder und Berlin-Ost	535	530	127	54 269	16 371	6,1	30,2

1) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschließlich Zu- und Abgänge.-2) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Stellplatzangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-3) Ganz oder teilweise geöffnete Plätze.-4) Anteil am Insgesamt.



## Teil 2

# Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe

# Erläuterungen

## 1 Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Gastgewerbestatistik

### Rechtsgrundlage

Rechtsgrundlage ist das Gesetz über die Statistik im Handel und Gastgewerbe (Handelsstatistikgesetz - HdlStatG) vom 10. November 1978 (BGBl. I S. 1733), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 19. Dezember 1997 (BGBl. I S. 3158), in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 17. Januar 1996 (BGBl. I S. 34). Erhoben werden die Angaben zu den Tatbeständen nach § 3 HdlStatG.

### Erhebungsbereich und wirtschaftszweigsystematische Zuordnung der Erhebungseinheiten

Der Erhebungsbereich der Gastgewerbestatistik wird ab Berichtsjahr 1993 auf der Grundlage der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93) abgegrenzt. Erfasst werden alle Unternehmen mit Sitz in Deutschland, die ausschließlich oder überwiegend Beherbergungs- oder Gaststättenleistungen (einschl. Kantinen und Caterer) anbieten; darunter sind Unternehmen zu verstehen, die entweder gegen Bezahlung Übernachtung für eine begrenzte Zeit (auch mit Abgabe von Speisen und Getränken) anbieten oder die Speisen oder Getränke im allgemeinen zum Verzehr an Ort und Stelle abgeben. Die Unternehmen müssen dabei stets für das Gesamtunternehmen melden, also unter Einschluß auch solcher Arbeitsstätten, in denen andere als Gastgewerbetätigkeiten überwiegen (z.B. Herstellung von Nahrungs- und Genußmitteln, "Cafe-Konditorei"). Nicht einbezogen werden land- und forstwirtschaftliche Betriebe, im Ausland gelegene Unternehmensteile sowie die Gastgewerbeaktivitäten solcher Unternehmen, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt nicht im Gastgewerbe liegt, wie von Einzelhandelsunternehmen betriebene Restaurants oder von Unternehmen des Produzierenden Gewerbes oder Behörden in eigener Regie betriebene Kantinen.

Der Erhebungsbereich der Gastgewerbestatistik ist also institutionell (nach dem Schwerpunktprinzip) und nicht funktionell abgegrenzt. Da auch bei den anderen sektoralen Statistiken dieses institutionelle Konzept angewandt wird, werden die Gastgewerbeaktivitäten dieser Unternehmen dort erfaßt (beispielsweise in den o.a. Fällen: Einzelhandelsstatistik, Statistiken im Produzierenden Gewerbe usw.). Mit diesem Konzept soll eine überschneidungsfreie aber auch lückenlose Abgrenzung der einzelnen Bereichsstatistiken gewährleistet werden.

Für Unternehmen mit Tätigkeiten, die mehreren verschiedenen Erhebungsbereichen zuzurechnen sind, wird der wirtschaftliche Schwerpunkt und damit die Zugehörigkeit

zu einem Erhebungsbereich dadurch festgelegt, daß ermittelt wird, in welchem Bereich die größte Wertschöpfung erzielt wird. Da in der Gastgewerbestatistik die hierfür benötigten unternehmensspezifischen Rohertragsquoten nicht erfragt werden, basieren diese Feststellungen auf branchenweise ermittelten durchschnittlichen Rohertragsquoten.

Innerhalb des Gastgewerbes werden die Unternehmen in der Regel nach ihrer Selbsteinstufung einer der Betriebsarten (5-Steller der WZ) zugeordnet. Unternehmen, die eine gemischte Tätigkeit ("Beherbergungsgewerbe und Gaststättengewerbe") ausüben, sind dabei grundsätzlich dem Beherbergungsgewerbe zuzuordnen, wenn sie 9 und mehr Betten anbieten.

### Organisation der Erhebung

Die Gastgewerbestatistik wird dezentral von den Statistischen Landesämtern durchgeführt, wobei das Statistische Bundesamt im Auftrag der Länder Mehrländerunternehmen (das sind Unternehmen mit Filialen in mehr als einem Bundesland) befragt. Das Statistische Bundesamt veröffentlicht Bundesergebnisse. Länderergebnisse werden von den entsprechenden Statistischen Landesämtern veröffentlicht.

Zur Gastgewerbestatistik besteht nach § 8 des Handelsstatistikgesetzes - in Verbindung mit §§ 15 und 26 Abs. 4 Satz 1 des Gesetzes über die Statistik für Bundeszwecke - Auskunftspflicht. Danach sind die Inhaber oder Leiter der Unternehmen auskunftspflichtig.

### Erhebungsmethode und -umfang

Die Gastgewerbestatistik wird auf repräsentativer Grundlage durchgeführt. Gesetzlich ist geregelt, daß höchstens 11 500 Unternehmen des Gastgewerbes befragt werden dürfen. Deren Auswahl erfolgte nach einem von Wissenschaft und Rechtsprechung anerkannten mathematisch-statistischen Verfahren aus der Gesamtheit der Gastgewerbeunternehmen, die bei der Handels- und Gaststättenzählung (HGZ) 1993 ermittelt wurde. Die Unternehmen wurden durch eine geschichtete Zufallsauswahl aus der Auswahlgrundlage gezogen. Für die Schichtung der Auswahlgrundlage war die beabsichtigte Ergebnisdarstellung nach Bundesländern und Wirtschaftsgruppen maßgebend. Ab einer bestimmten Umsatzhöhe, der sogenannten Totalschwelle, die für jedes Bundesland und für jede Wirtschaftsgruppe gesondert ermittelt wurde, erfolgte keine repräsentative Auswahl mehr; vielmehr wurden die Unternehmen mit einem Umsatz über der Totalschwelle vollzählig in die Stichprobe einbezogen.

## Aktualisierung des Berichtsfirmenkreises

Von der Gastgewerbestatistik wird erwartet, daß die Ergebnisse trotz Stichprobenbefragung die laufende Entwicklung wirklichkeitsgetreu widerspiegeln. Dazu müssen alle Veränderungen, die auf den Bestand der Unternehmen und auf die dargestellten Sachverhalte Auswirkungen haben, wie Unternehmensneugründungen, -zusammenschlüsse, -teilungen oder -schließungen sowie Veränderungen der wirtschaftlichen Tätigkeit und ähnliche Vorgänge auch in die Stichprobe einfließen. Der Stichprobenplan sieht deshalb vor, aus dem Kreis der berichtspflichtigen Unternehmen nur solche zu entlassen, die schwerpunktmäßig nicht mehr Gastgewerbe betreiben. Sofern die Gastgewerbetätigkeit nach Verpachtung, Verkauf, Übergabe, Fusion, Änderung der Rechtsform, Unternehmensteilung und ähnlichen Veränderungen fortgesetzt wird, bleibt jedoch die Auskunftspflicht auch für das sogenannte "Nachfolgeunternehmen" bestehen. Unternehmen des Gastgewerbes, die ihre Geschäftstätigkeit in einen anderen Wirtschaftsbereich verlagern, beispielsweise in den Einzelhandel, bleiben auch in dem neuen Tätigkeitsbereich berichtspflichtig, wenn er zum Erhebungsbereich des Handelsstatistikgesetzes zählt. Als Ersatz für die aus dem Berichtskreis ausgeschiedenen Unternehmen werden ständig neugegründete in den Berichtskreis aufgenommen.

## Erläuterungen zur Ergebnisdarstellung

Die im Tabellenteil dargestellten Ergebnisse sind hochgerechnete Ergebnisse. Dabei werden alle erfragten Unternehmen mit den bei der Stichprobenziehung für die Unternehmen festgesetzten Hochrechnungsfaktoren hochgerechnet. Es kommt ein verfeinertes Hochrechnungsverfahren zur Anwendung. Unterschieden wird zwischen freier Hochrechnung (für Anzahl der Unternehmen) und gebundener Hochrechnung für das Merkmal "Umsatz" und die mit dem Umsatz stark korrelierten Merkmale, sowie entsprechend für das Merkmal "Beschäftigte" und die mit der Anzahl der Beschäftigten stark korrelierten Merkmale, wie z.B. Bruttolöhne und -gehälter.

Die maschinell erstellten Ergebnisse werden bei der Darstellung in den Tabellen einzeln gerundet. Dies hat zur Folge, daß sich Abweichungen zu den Endsummen ergeben können. Sofern in Einzelfällen in der Beschäftigtengrößenklasse der Unternehmen mit 1 bis 2 Beschäftigten mehr als doppelt soviel Beschäftigte wie Unternehmen nachgewiesen werden, ist dies auch auf das Hochrechnungsverfahren zurückzuführen.

## 2 Definitionen und Begriffserläuterungen

### Beschäftigte

Beschäftigte sind tätige Inhaber, mithelfende Familienangehörige sowie sämtliche Arbeitnehmer einschließlich der Auszubildenden und Praktikanten. Mitgezählt wer-

den auch vorübergehend Abwesende (z.B. Kranke, Urlauber) und Teilzeitbeschäftigte (tätige Personen, deren durchschnittliche Arbeitszeit kürzer als die orts-, branchen- oder betriebsübliche Wochenarbeitszeit ist) ohne Umrechnung auf Vollbeschäftigte.

### Gastgewerbe

Der Umsatz aus Gastgewerbe umfaßt Umsätze aus Beherbergung und Gaststättenleistung sowie sonstige betriebliche Umsätze.

a) Beherbergung betreibt, wer gegen Entgelt Personen vorübergehend (höchstens zwei Monate) Unterkunft gewährt, auch wenn der Betrieb der Beherbergungsstätte nicht der Erlaubnispflicht nach § 2 des Gaststättengesetzes unterliegt. Hierzu gehören die Vermietung von Zelt- und Wohnwagenplätzen ebenso wie die Vermietung von Ferienhäusern und Ferienwohnungen.

Nicht zur Beherbergung rechnen jedoch Verpflegungsleistungen (z.B. Frühstück). Diese sind den Gaststättenleistungen zuzurechnen.

b) Zu den Gaststättenleistungen rechnen alle Verkäufe von Mahlzeiten, Lebensmitteln, Getränken und Genußmitteln einschl. Bedienungsgeld, Sekt- und Getränkesteuer.

Zum Umsatz aus Gaststättenleistungen rechnen auch der Verkauf über die Straße und an Betriebsangehörige sowie der Eigenverbrauch.

c) Zu den sonstigen betrieblichen Umsätzen rechnen die Einnahmen aus Wäschereinigung, Büglerei, Bädern, Garagenvermietung u. dgl. einschl. Bedienungsgeld. Ferner rechnen dazu die Einnahmen bzw. Provisionen aus Musik- und Spielautomaten, Eintrittsgelder einschl. Vergnügungssteuer, Einnahmen aus Saalvermietung u. dgl.

Die Erlöse der Trink- und Imbißhallen aus dem Verkauf von Zeitungen, Süßwaren, Tabakwaren, Andenken u. dgl. zählen jedoch nicht zum Umsatz aus Gastgewerbe, sondern zum Umsatz aus Einzelhandel. Entsprechendes gilt auch für die Verkaufserlöse aus etwa vorhandenen gewerblichen Nebenbetrieben.

### Umsatz

Umsatz ist der Gesamtbetrag der abgerechneten Lieferungen und sonstigen Leistungen (ohne Umsatzsteuer) zuzüglich Bedienungsgeld, Getränke-, Sekt- und Vergnügungssteuer (nicht jedoch durchlaufende Posten wie Kurtaxe oder Fremdenverkehrsabgabe) sowie einschl. - falls bei Lieferungen z.B. aus gewerblichen Nebenbetrieben gesondert in Rechnung gestellt - Kosten für Fracht, Porto und Verpackung.

Nicht dazu gehören jedoch Erlöse aus Land- und Forstwirtschaft sowie außerordentliche Erträge (z.B. aus dem

Verkauf von Anlagevermögen) und betriebsfremde Erträge (z.B. Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung von betriebsfremd genutzten Gebäuden und Gebäudeteilen, Zinserträge aus nicht betriebsnotwendigem Kapital oder Erträge aus Beteiligungen). Gewährte Skonti und Erlösschmälerungen (z.B. Preisnachlässe, Rabatte, Jahresrückvergütungen, Boni) sind bei der Ermittlung des Umsatzes abzusetzen.

Bei Zugehörigkeit zu einer umsatzsteuerlichen Organisation sind sowohl der auf das Unternehmen entfallende Umsatz mit Dritten als auch die mit den übrigen Toch-

tergesellschaften bzw. Muttergesellschaft getätigten Innenumsätze anzugeben. Entsprechendes gilt für die Unternehmereinheiten.

### **Unternehmen**

Ein Unternehmen ist die kleinste Einheit, die aus handels- oder gewerbesteuerrechtlichen Gründen Bücher führen oder ähnliche Aufzeichnungen mit dem Ziel einer jährlichen Feststellung des Vermögensstandes machen muß.

### 3 Schaubilder

## Konjunkturelle Entwicklung der Umsätze im Gastgewerbe Meßzahlen 1995 = 100

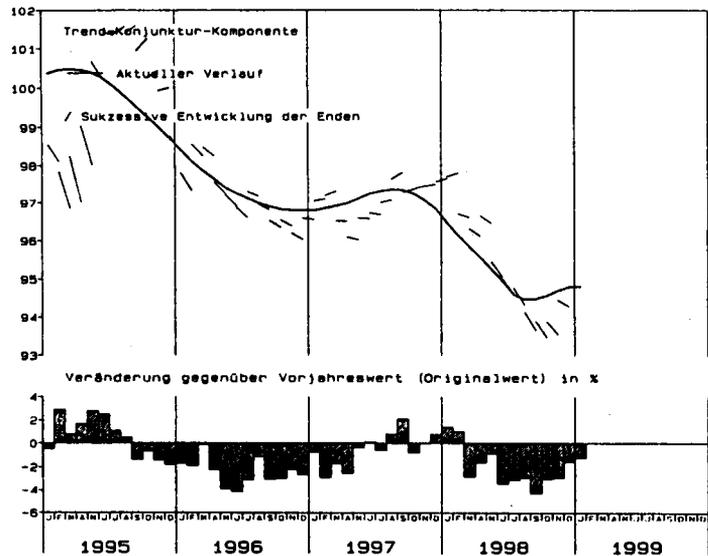
Bei der nebenstehend dargestellten konjunkturellen Entwicklung handelt es sich um Ergebnisse der Zeitreihenanalyse nach dem „Berliner Verfahren“ (Version 4). Dieses Verfahren zerlegt die Originalwerte (Originalreihe) in eine Trend-Konjunktur-Komponente, eine Saison- und Kalender-Komponente sowie eine Restkomponente. Die Trend-Konjunktur-Komponente des Berliner Verfahrens wird häufig als Konjunkturindikator eingesetzt, da sie die mittel- bis langfristige „Grundtendenz“ der Reihe anzeigt.

Grundsätzlich ist zu beachten, daß die Zeitreihenkomponenten am aktuellen Rand (etwa für die letzten drei Monate) mit gewissen Unsicherheiten über die Entwicklung behaftet sind.

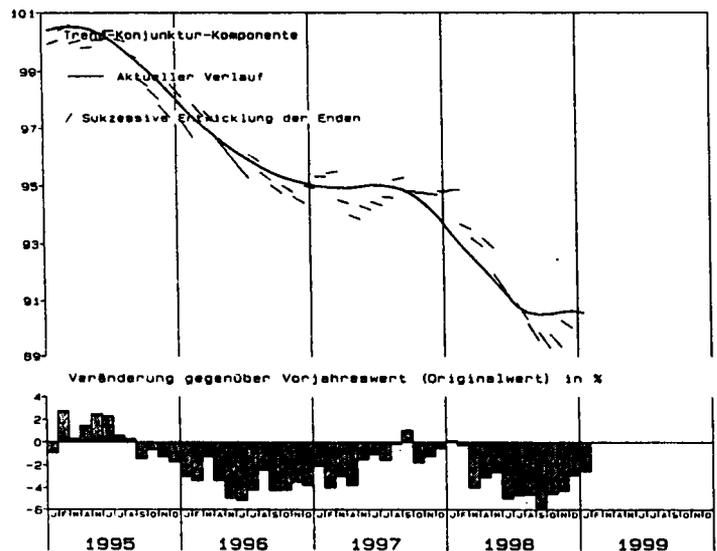
Das „Berliner Verfahren“ ist aus der Zusammenarbeit der technischen Universität Berlin mit dem Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung in Berlin hervorgegangen.

Literaturhinweis: B. Nullau, S. Heiler, P. Wäsch, B. Meissner, D. Filip: Das „Berliner Verfahren“. Ein Beitrag zur Zeitreihenanalyse. In: DIW-Beiträge zur Strukturfor-schung, Heft 7, Berlin 1969.

Umsatz  
Deutschland  
Gastgewerbe (in jeweiligen Preisen)  
Insgesamt  
Meßzahlen 1995 = 100



Umsatz  
Deutschland  
Gastgewerbe (in Preisen des Jahres 1991)  
Insgesamt  
Meßzahlen 1995 = 100



4 Entwicklung des Umsatzes (nominal/real) und der Beschäftigtenzahl im Gastgewerbe\*)

Meßzahlen 1995 = 100

Berichts- zeitraum	Umsatz				Beschäftigte				
	in jeweiligen Preisen		in Preisen des Jahres 1991		insgesamt		darunter: Teilzeitbeschäftigte		
	1995 = 100	% 1)	1995 = 100	% 1)	1995 = 100	% 1)	1995 = 100	% 1)	
Deutschland									
1995	100,0	0,5	100,0	-1,3	100,0	-1,6	100,0	-0,2	
1996	97,5	-2,5	96,3	-3,7	97,1	-2,9	99,1	-0,9	
1997	97,1	-0,4	94,8	-1,6	96,7	-0,4	101,7	2,6	
1998	95,1	-2,1	91,4	-3,6	95,0	-1,8	101,3	-0,4	
1995	1. Halbjahr	96,4	1,7	96,9	1,5	99,0	-1,6	98,5	-0,1
	2. Halbjahr	103,6	-0,6	103,1	-0,8	101,0	-1,6	101,5	-0,2
1996	1. Halbjahr	94,1	-2,4	93,4	-3,6	96,5	-2,5	98,1	-0,4
	2. Halbjahr	101,0	-2,5	99,3	-3,7	97,6	-3,4	100,0	-1,5
1997	1. Halbjahr	92,9	-1,3	91,0	-2,6	95,9	-0,6	100,4	2,3
	2. Halbjahr	101,4	0,4	98,6	-0,7	97,5	-0,1	102,9	2,9
1998	1. Halbjahr	91,8	-1,2	88,6	-2,6	94,4	-1,6	100,7	0,3
	2. Halbjahr	98,3	-3,1	94,2	-4,5	95,5	-2,1	102,0	-0,9
1996	1. Quartal	86,4	-1,1	85,9	-2,5	94,0	-2,2	95,2	0,0
	2. Quartal	101,8	-3,5	100,8	-4,5	99,0	-2,8	101,0	-0,8
	3. Quartal	105,5	-2,4	103,6	-3,6	99,5	-3,6	101,3	-1,6
	4. Quartal	96,5	-2,5	94,9	-3,9	95,7	-3,1	98,8	-1,3
1997	1. Quartal	84,9	-1,7	83,3	-3,0	93,0	-1,1	96,7	1,6
	2. Quartal	100,9	-0,9	98,7	-2,1	98,8	-0,2	104,1	3,1
	3. Quartal	106,3	0,8	103,4	-0,2	99,5	0,0	104,5	3,2
	4. Quartal	96,4	-0,1	93,8	-1,2	95,6	-0,1	101,3	2,5
1998	1. Quartal	84,6	-0,4	82,1	-1,4	91,7	-1,4	97,5	0,8
	2. Quartal	99,0	-1,9	95,2	-3,5	97,1	-1,7	103,9	-0,2
	3. Quartal	102,6	-3,5	98,2	-5,0	97,3	-2,2	103,3	-1,1
	4. Quartal	94,0	-2,5	90,1	-3,9	93,8	-1,9	100,7	-0,6
1997	Januar	80,7	-0,7	79,3	-2,1	91,9	-1,1	95,1	1,3
	Februar	81,3	-2,9	79,8	-4,0	92,2	-1,5	95,9	1,1
	März	92,6	-1,7	90,8	-3,0	94,9	-0,6	99,3	2,6
	April	93,6	-2,5	91,7	-3,8	97,2	-0,4	101,8	2,8
	Mai	106,3	-0,4	104,1	-1,5	99,8	0,3	105,6	3,7
	Juni	102,9	0,1	100,4	-1,1	99,5	-0,4	104,9	2,7
	Juli	103,6	-0,6	100,8	-1,6	99,2	0,0	104,3	3,4
	August	107,1	0,8	104,2	-0,2	99,5	0,0	104,6	3,2
	September	108,1	2,1	105,2	1,1	99,7	-0,1	104,7	3,1
	Oktober	103,6	-0,8	100,8	-1,8	97,9	-0,3	103,0	2,6
	November	89,4	0,0	86,9	-1,3	94,2	-0,1	100,1	2,8
	Dezember	96,3	0,7	93,7	-0,5	94,6	0,1	100,9	2,4
1998	Januar	81,8	1,4	79,4	0,1	91,0	-1,0	96,6	1,6
	Februar	82,1	1,0	79,6	-0,3	91,1	-1,2	97,1	1,3
	März	90,0	-2,8	87,2	-4,0	93,0	-2,0	99,0	-0,3
	April	92,1	-1,6	88,9	-3,1	95,9	-1,3	102,5	0,7
	Mai	105,4	-0,8	101,4	-2,6	98,0	-1,8	105,3	-0,3
	Juni	99,4	-3,4	95,4	-5,0	97,4	-2,1	103,9	-1,0
	Juli	100,4	-3,1	96,1	-4,7	97,1	-2,1	103,6	-0,7
	August	104,0	-2,9	99,4	-4,6	97,4	-2,1	103,5	-1,1
	September	103,5	-4,3	99,1	-5,8	97,3	-2,4	102,8	-1,8
	Oktober	100,5	-3,0	96,2	-4,6	96,0	-1,9	102,2	-0,8
	November	86,8	-2,9	83,2	-4,3	92,4	-1,9	99,2	-0,9
	Dezember	94,8	-3,2	91,0	-2,9	93,0	-1,7	100,5	-0,4
1999	Januar	80,8	-1,2	77,4	-2,4	91,1	0,1	97,9	1,3

\*) Auf die Grundgesamtheit hochgerechnete Ergebnisse der repräsentativen Stichprobenbefragung. Die Ergebnisse werden - bedingt durch Nachmeldungen - monatlich rückwirkend (bis 24 Monate) korrigiert.

1) Veränderungsraten gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

## **Aktuelle Monatsergebnisse**

## 1 UMSATZENTWICKLUNG IM GASTGEWERBE NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN

1995 = 100

NUMMER DER KLAS- SIFI- KATION! 1)	WIRTSCHAFTSZWEIG	UMSATZ							
		Jan. 1999	Jan. 1998	Dez. 1998	Januar 1999	Jan. 1999	Jan. 1998	Dez. 1998	Januar 1999
		IN JEWEILIGEN PREISEN				IN PREISEN DES JAHRES 1991			
Deutschland									
55 1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen u. Hotels garnis	75,9	73,2	89,2	75,9	72,7	70,8	85,4	72,7
55 2	Sonst. Beherbergungsgewerbe	57,7	65,2	54,3	57,7	58,5	67,7	55,6	58,5
55.1,2	Beherbergungsgewerbe zusammen	74,7	72,6	86,9	74,7	71,8	70,6	83,6	71,8
55 3	Restaurants, Cafes, Eisdielen u. Imbißhallen	81,8	83,2	98,2	81,8	78,4	80,7	94,1	78,4
55 4	Sonst. Gaststättengewerbe	83,8	89,4	96,2	83,8	79,8	86,3	91,6	79,8
55.3,4	Gaststättengewerbe zusammen	82,3	84,6	97,8	82,3	78,7	81,9	93,5	78,7
55 5	Kantinen u. Caterer	95,4	99,1	106,4	95,4	91,7	96,5	102,2	91,7
55	Gastgewerbe	80,8	81,8	94,8	80,8	77,4	79,4	91,0	77,4

1) KLASSEIFIKATION DER WIRTSCHAFTSZWEIGE, AUSGABE 1993.

2 UMSATZENTWICKLUNG IM GASTGEWERBE NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN

PROZENT

NUMMER DER KLAS- SIFI- KATION! 1)	WIRTSCHAFTSZWEIG	VERÄNDERUNG DER UMSATZWERTE					
		Jan. 1999		Jan. 99 UND	Januar 99	Jan. 99	Januar 99
		GEGENUEBER		Dez. 98	GEGENUEBER	GEGENUEBER	GEGENUEBER
		Jan. 1998	Dez. 1998	Jan. 98 UND Dez. 97	Januar 98	Jan. 98	Januar 98
IN JEWEILIGEN PREISEN				IN PREISEN DES JAHRES 1991			
Deutschland							
55 1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen u. Hotels garnis	3,7	-14,9	1,2	3,7	2,6	2,6
55 2	Sonst. Beherbergungsgewerbe	-11,5	6,3	-7,1	-11,5	-13,6	-13,6
55.1,2	Beherbergungsgewerbe zusammen	2,8	-14,0	0,8	2,8	1,7	1,7
55 3	Restaurants, Cafes, Eisdielen u. Imbißhallen	-1,6	-16,7	-1,5	-1,6	-2,8	-2,8
55 4	Sonst. Gaststättengewerbe	-6,3	-12,9	-6,9	-6,3	-7,6	-7,6
55.3,4	Gaststättengewerbe zusammen	-2,7	-15,9	-2,8	-2,7	-4,0	-4,0
55 5	Kantinen u. Caterer	-3,8	-10,3	0,8	-3,8	-5,0	-5,0
55	Gastgewerbe	-1,2	-14,8	-1,4	-1,2	-2,4	-2,4

1) KLASSEIFIKATION DER WIRTSCHAFTSZWEIGE, AUSGABE 1993.

3 ENTWICKLUNG DER BESCHAEFTIGTENZAHL IM GASTGEWERBE NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN

NUMMER DER KLAS- SIFI- KATION 1)	WIRTSCHAFTSZWEIG	BESCHAEFTIGTE			VERAENDERUNG DER BESCHAEFTIGTENZAHL									
		INS- GESAMT	DAVON		INSGESAMT	DAVON						INS- GESAMT	DAVON	
			VOLL- BE- SCHAEF- TIGTE	TEIL- ZEIT- BE- SCHAEF- TIGTE		VOLLBESCHAEF- TIGTE	TEILZEITBE- SCHAEF- TIGTE		INS- GESAMT	VOLL- BE- SCHAEF- TIGTE	TEILZEIT- BE- SCHAEF- TIGTE			
							Jan. 1999	Dez. 1998					Jan. 1999	Dez. 1998
1995 = 100				PROZENT										
Deutschland														
55 1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen u. Hotels garnis	88,9	87,0	92,8	-0,1	-2,6	-0,4	-1,8	0,6	-4,2	-0,1	-0,4	0,6	
55 2	Sonst. Beherbergungsgewerbe	83,1	80,6	86,6	-4,8	-0,4	-6,4	1,5	-2,5	-2,7	-4,8	-6,4	-2,5	
55.1,2	Beherbergungsgewerbe zusammen	88,5	86,6	92,2	-0,4	-2,5	-0,8	-1,6	0,3	-4,1	-0,4	-0,8	0,3	
55 3	Restaurants, Cafes, Eisdielen u. Imbißhallen	92,0	84,1	100,7	1,5	-1,6	-0,8	-0,9	3,7	-2,1	1,5	-0,8	3,7	
55 4	Sonst. Gaststättengewerbe	89,2	82,6	93,5	-2,6	-2,3	-2,2	-1,5	-2,9	-2,7	-2,6	-2,2	-2,9	
55.3,4	Gaststättengewerbe zusammen	91,2	83,7	98,3	0,3	-1,8	-1,1	-1,1	1,5	-2,3	0,3	-1,1	1,5	
55 5	Kantinen u. Caterer	101,8	94,8	112,0	0,8	-1,8	-0,7	-1,6	2,7	-2,1	0,8	-0,7	2,7	
55	Gastgewerbe	91,1	85,5	97,9	0,1	-2,0	-1,0	-1,3	1,3	-2,7	0,1	-1,0	1,3	

1) KLASSEIFIKATION DER WIRTSCHAFTSZWEIGE, AUSGABE 1993.

# Fachserie 6: Binnenhandel, Gastgewerbe, Tourismus

## Reihe 1: Großhandel

### 1.1: Beschäftigte und Umsatz im Großhandel (Meßzahlen)

Der *Monatsbericht* enthält Meßzahlen und Veränderungsraten für Voll- und Teilzeitbeschäftigte sowie Umsatz, die u.a. nach Wirtschaftszweigen gegliedert sind.

### 1.2: Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand und Investitionen im Großhandel

Jährlich werden Angaben über Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand, Investitionen sowie Aufwendungen für gemietete oder gepachtete Sachanlagen veröffentlicht. Die Ergebnisse sind u.a. gegliedert nach Wirtschaftszweigen, Größenklassen und Absatzformen.

### 1.3: Warensortiment sowie Bezugs- und Absatzwege im Großhandel

Im Abstand von fünf bis sieben Jahren – zuletzt für das Geschäftsjahr 1995 – werden Angaben über die Zusammensetzung des Warensortiments im Großhandel erhoben. Diese Ergebnisse sind u.a. gegliedert nach Wirtschaftszweigen.

### 1.S.2: Monatliche Repräsentativerhebung im Großhandel

#### – Methode und Ergebnisse auf der Basis 1986 –

## Reihe 3: Einzelhandel

### 3.1: Beschäftigte und Umsatz im Einzelhandel (Meßzahlen)

Der *Monatsbericht* enthält Meßzahlen und Veränderungsraten für Voll- und Teilzeitbeschäftigte sowie Umsatz im Einzelhandel, die nach Wirtschaftszweigen gegliedert sind.

### 3.2: Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand und Investitionen im Einzelhandel

Jährlich werden Angaben über Beschäftigung, Umsatz, Wareneinkauf, Lagerbestand, Investitionen sowie Mieten und Pachten für Anlagegüter veröffentlicht. Die Ergebnisse sind untergliedert u.a. nach Wirtschaftszweigen, Größenklassen und Erscheinungsformen.

### 3.3: Warensortiment sowie Bezugswege im Einzelhandel

Im Abstand von fünf bis sieben Jahren – zuletzt für das Geschäftsjahr 1991 – werden Angaben über die Zusammensetzung des Warensortiments im Einzelhandel veröffentlicht. Die Ergebnisse sind u.a. untergliedert nach Wirtschaftszweigen und Erscheinungsformen.

## Reihe 7: Tourismus, Gastgewerbe

### 7.1: Beherbergung im Reiseverkehr sowie Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe

Monatlich werden die Ankünfte und Übernachtungen, darunter von Auslandsgästen in der Gliederung nach dem ständigen Wohnsitz, in allen Beherbergungsstätten mit 9 und mehr Betten veröffentlicht. Weitere Gliederungsmerkmale sind u.a. Reisegebiete, Gemeindegruppen, Betriebsarten und Betriebsgrößenklassen. Außerdem werden Angaben über das jeweilige Bettenangebot und die Kapazitätsauslastung nachgewiesen. Ergebnisse für das Winterhalbjahr werden im April-Bericht, für das Sommerhalbjahr im Oktober-Bericht und für das Kalenderjahr im Dezember-Bericht veröffentlicht. Für das Gastgewerbe werden Angaben zur Umsatzentwicklung und Beschäftigtenzahl nach Wirtschaftszweigen veröffentlicht.

### 7.2: Beherbergungskapazität

Der in 6jährlichem Abstand (erstmalig für 1981) erscheinende Bericht enthält Angaben über Art, Größe und Ausstattung der Beherbergungsstätten mit 9 und mehr Betten. Die Ergebnisse sind u.a. untergliedert nach Reisegebieten, Gemeindegrößenklassen sowie Ausstattungs- und Preisklassen. Außerdem werden Strukturdaten über die Beherbergungskapazität der Campingplätze nachgewiesen.

### 7.3: Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand und Investitionen im Gastgewerbe

Zweijährlich werden Angaben über Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand, Investitionen sowie Mieten und Pachten für Anlagegüter veröffentlicht. Die Ergebnisse sind u.a. untergliedert nach Wirtschaftszweigen und Größenklassen.

## Ergebnisse einmaliger Zählungen

### Handels- und Gaststättenzählung 1993

Zu den einzelnen Bereichen des Handels und Gastgewerbes erscheinen folgende Hefte:

#### Zusammenfassende Übersichten

Der Bericht enthält Angaben über Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz in den Wirtschaftsbereichen Kraftfahrzeughandel; Tankstellen, Handelsvermittlung und Großhandel, Einzelhandel sowie Gastgewerbe.

#### Einzelhandel

Heft 1: Unternehmen des Einzelhandels

Der Bericht enthält Angaben über Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz und Zusammensetzung des Umsatzes.

Heft 2: Mehrbetriebsunternehmen und Arbeitsstätten des Einzelhandels

Der Bericht enthält folgende Angaben:

- Mehrbetriebsunternehmen und überwiegende Tätigkeit ihrer Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz
- Arbeitsstätten, Beschäftigte, Geschäftsfläche, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes und Umsatzkennzahlen
- Ladengeschäfte, Beschäftigte, Umsatz, Geschäftsfläche und Verkaufsfläche

#### Großhandel und Handelsvermittlung

Dieser Bericht enthält Angaben über:

- Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes und Gesamtwert der gegen Provision vermittelten Waren
- Mehrbetriebsunternehmen und überwiegende Tätigkeit ihrer Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz
- Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes und Umsatzkennzahlen

#### Kraftfahrzeughandel; Tankstellen

Dieser Bericht enthält Angaben über:

- Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes und Gesamtwert der gegen Provision vermittelten Waren
- Mehrbetriebsunternehmen und überwiegende Tätigkeit ihrer Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz
- Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes, Umsatzkennzahlen, Geschäftsfläche und Verkaufsfläche

#### Gastgewerbe

Dieser Bericht beinhaltet Angaben über:

- Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes
- Mehrbetriebsunternehmen und überwiegende Tätigkeit ihrer Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz
- Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes, Umsatzkennzahlen, Fremdenzimmer, Fremdenbetten und Ferienhäuser, -wohnungen

#### Klassifikationen

Klassifikation der Wirtschaftszweige mit Erläuterungen, Ausgabe 1993  
Systematik der Wirtschaftszweige mit Erläuterungen, Ausgabe 1979  
Systematisches Güterverzeichnis für Produktionsstatistiken, Ausgabe 1995



Statistisches Bundesamt  
Gustav-Stresemann-Ring 11  
65189 Wiesbaden

Veröffentlichungen und Prospekte sind durch den Verlag METZLER-POESCHEL, Verlagsauslieferung SFG – Servicecenter Fachverlage GmbH, Postfach 43 43, 72 774 Reutlingen, erhältlich.